

Unser Gruß den Delegierten des VII. Verbandstages!

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

FUWUO

15/84

36. Jahrgang
ISSN 0323-8407
0,50 Mark
Berlin, 10. April 1984

Nach 0:2 zum 2:2 — 1. FC Lok!

Messestädter schafften in Dresden die Wende ● Fast-Debütant Rother erlöste Magdeburg gegen Hansa ● Die letzten Sechs ohne Sieg ● FCK auf Medaillenkurs? ● 88 500 sahen 19 Tore



Rassiger Zweikampf in einem ereignisreichen Spiel: Moldt und Gütschow. Ein wichtiger Punktgewinn der Gäste.

Fotos: Thonfeld

In Szczecin gescheitert

Unsere Olympiiauswahl unterlag Polens Vertretung am Mittwoch mit 1 : 2. Ihre Steigerung nach der Pause war zwar beachtlich, doch nicht gut genug, weil sie ihre Überlegenheit nicht nutzte. So müssen die Ursachen für unser Ausscheiden schon bei uns selbst gesucht werden. Trotz aller Einschränkungen . . .



Will an Pekala vorbei: Raab.

Letzte Hürde auch nehmen!

Unsere Junioren bestreiten am Mittwoch in Hässleholm gegen Schweden das Rückspiel in der EM-Qualifikation. Der 3 : 1-Vorsprung aus dem ersten Vergleich müßte reichen, um sich die Teilnahme an der Endrunde in der UdSSR zu sichern.



[FCC Wiki]

VOR DEM VII. VERBANDSTAG

Entscheidende Impulse für unsere künftige Arbeit



Liebe Delegierte!
Verehrte Gäste!

Im Namen des Präsidiums des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR übermittle ich auf diesem Wege den Delegierten und Gästen unseres VII. Verbandstages, den wir am 13. April in Leipzig durchführen, die herzlichsten Willkommensgrüße.

Die Delegierten aus den Sektionen, den Kreis- und Bezirksfachausschüssen und unsere Gäste treffen sich zu diesem Höhepunkt im Leben unseres über eine halbe Million Mitglieder zählenden Verbandes, um Rechenschaft abzulegen über ihre Arbeit in den vergangenen

sechs Jahren und die Ziele abzustecken, die es in den weiteren 80er Jahren zu erreichen gilt.

Wenn ich schon jetzt unseren zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und vor allem den Delegierten zum Verbandstag, die ja zu den aktivsten Funktionären unseres Fußballsports zählen, meinen herzlichen Dank ausspreche, dann vor allem deshalb, weil wir dank Ihrer unermüdbaren Tätigkeit im Berichtszeitraum vieles von dem realisieren konnten, was wir uns auf dem VI. Verbandstag vorgenommen haben. Es ist dies eine Bilanz, die achtbare Ergebnisse enthält, auf die wir stolz sein dürfen.

Wir wissen indes auch um die Wahrheit, die hinter dem Wort steht: Das Erreichte ist nicht das Erreichbare! Weil das so ist, haben wir allen Grund, unsere Anstrengungen zu erhöhen.

Gerade in unserer heutigen bewegten Zeit gilt es, alle Kräfte zu vereinen, um den Frieden zu bewahren, der erst die Voraussetzung für das Ausüben unseres Sports darstellt, und der durch die nun schon jahrelang andauernde Hochrüstung der USA, durch die in Westeuropa stationierten NATO-Raketen gefährdet ist. Die Lebensfrage der Menschheit muß noch stärker im Mittelpunkt unseres gesamten Handelns stehen.

Die in wenigen Wochen, am 6. Mai, stattfindenden Wahlen in unserem Land und insbesondere der 35. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, unseres sozialistischen Vaterlandes, haben auch in unserem Verband neue Initiativen ausgelöst. Sie bestärken uns in unserer Gewißheit, daß der Kampf um die Erhaltung des Friedens erfolgreich geführt werden kann, weil sie sich vereinen mit den Aktivitäten der Mehrzahl der Menschen in der Welt, in erster Linie mit denen der sozialistischen Staaten-

gemeinschaft, mit der Sowjetunion an der Spitze.

Was wir uns für die kommende Etappe unserer gemeinsamen Arbeit unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse vorgenommen haben, das wurde im Entwurf der Entschließung zum VII. Verbandstag formuliert. Zahlreiche Hinweise dazu haben wir erhalten, und in Leipzig wird dieses Dokument weiter präzisiert und beschlossen werden. Diesen Forderungen haben wir uns vor allem zu stellen: Den Sport für alle weiter auszubilden, unseren Nachwuchs besser auszubilden, unsere Leistungen schneller zu steigern, konsequenter in Training und Wettkampf jene Prinzipien durchzusetzen, die wir im Fußballbeschuß dargestellt haben.

Indem wir das tun, helfen wir mit, unsere sozialistische Sportorganisation zu stärken, die in den Maitagen während des VII. Turn- und Sporttages des DTSB der DDR ihre Ziele und weiteren Aufgaben festlegen wird.

Ich bin sicher, daß unser Verbandstag erfolgreich verlaufen wird und von ihm kräftige Impulse für unsere künftige Arbeit ausgehen werden. Dazu wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen.

Prof. Dr. Günter Erbach
Präsident des DFV der DDR

POST '84

Gemeinsames Bemühen

Die Brigade „Artur Becker“ des Betriebes Vorfertigung des VEB Kombinat Tiefbau Berlin hat Ende vergangenen Jahres einen Patenschaftsvertrag mit der 1. Jugendmannschaft der BSG EAW Treptow abgeschlossen. Ziel dieses Vertrages ist eine aktive Einflußnahme durch die Kraftfahrerbrigade auf die Erziehung der jungen Sportler. Ein erster Höhepunkt in diesem gemeinsamen Bemühen war die Rechenschaftslegung der Fußballer vor der Brigade. Ihm ging ein sportlicher Vergleich voraus, den die Kraftfahrer mit Meister Retzlaff und Vertrauensmann Tönnis an der Spitze zwar mit 1 : 6 verloren, der aber allen viel Spaß bereitete. Als ihren bisher größten Erfolg in dieser Saison konnten die Jungen den zweiten Platz bei der Berliner Hallen-

BSG Aufbau Nienburg und den VEB Zementwerke Bernburg/Sitz Nienburg eine gute Unterstützung. Alle Spieler sind im Besitz des Sportabzeichens. Anlässlich des Jubiläums finden am 27. April ein Jubiläumsspiel und im Juni ein Turnier statt.

Heinrich Großmann, Nienburg

Unioner bei Lehrlingen

Anlässlich der Sport- und Kulturtag der Betriebsberufsschule des sozialistischen Einzelhandels HO WtB Berlin waren die Oberligaspieler Kimmritz, Ksienzyk, Lahn und Seier vom 1. FC Union Berlin der Einladung zu einem Sportforum gefolgt. Dabei erfuhren die wißbegierigen Lehrlinge sehr viel Interessantes über den Fußballklub der Hauptstadt und über den persönlichen Werdegang der einzelnen Spieler. Anschließend konnten sich die Gäste in der Turnhalle der BBS in den Aktivitäten im außerunterrichtlichen Lehrlingssport dieser größten Berliner Berufsschule überzeugen.

Hans-Christoph Raasche, Berlin

Alle schafften Gold

Die Bezirksliga- und Bezirksklassen-Schiedsrichter des BFA Leipzig absolvierten kürzlich unter der umsichtigen Leitung der Sportfreunde Herbert Fuchs und Herbert Schönherr an der Sportschule „Kurt Schloßer“ in Werdau einen Weiterbildungslehrgang. Herzlich begrüßter Gast war der FIFA-Referee und Vorsitzende der Bezirks-Schiedsrichterkommission Widukind Herrmann, der interessante Ausführungen über die Schiedsrichterentwicklung im Bezirk machte. Die Lehrgangsteilnehmer frischten ihre Regelkenntnisse auf und vertieften sie, diskutierten den Entschließungsentwurf für den bevorstehenden Verbandstag und absolvierten auch mit Erfolg einen Athletiktest, bei dem sie alle die Bedingungen für das Sportabzeichen in Gold erfüllten.

Steffen Kettmann/Dieter Heller,
Leipzig

1000 Volkssportspiele

Zum Abschluß der Dessauer Hallenmeisterschaft im Freizeit- und

Erholungssport konnte Sportfreund Klaus Kögler für 1000 Einsätze in der Mannschaft des VEB Bau Dessau geehrt werden. Seit der Gründung dieser Mannschaft im Jahre 1961 hat er mit seinem unermüdbaren Einsatz maßgeblich dazu beigetragen, daß sie in der Stadt Dessau einen guten Namen hat.

Achim Böttcher, Dessau

14 Fahnen

Wenn ein Spielfeld nicht durch die vorgeschriebenen Linien gekennzeichnet ist, muß die Markierung doch durch Fahnen erfolgen. Wieviel sind mindestens erforderlich?

Manfred Hennig, Cottbus

14, und zwar vier Eckfahnen, je vier Fahnen zur Kennzeichnung der Strafräume und zwei an der Mittellinie.

Die besondere Frage

Letzte EM-Vorbereitungen

Vom 12. bis 27. Juni findet in Frankreich die Europameisterschafts-Endrunde statt. Welche Länderspiele bestreiten die acht Teilnehmer bis dahin noch?

Gerald Gebauer, Jena

Sieben der acht Endrundenteilnehmer haben der UEFA folgende noch ausstehende Länderspiele gemeldet: Gruppe 1: Frankreich-BRD (18. 4., Strasbourg), Irland (9. 5., Lens), Schottland (1. 6., Marseille); Dänemark-Spanien (11. 4., Saragossa), CSSR (16. 5., Prag), Schweden (6. 6., Stockholm), Bulgarien (8. 6., Kopenhagen); Belgien-Polen (17. 4., Warschau), Ungarn (6. 6., Brüssel); Jugoslawien-Portugal (2. 6., Lissabon), Spanien (7. 6., Madrid); Gruppe 2: BRD-Frankreich (18. 4., Strasbourg), Italien (22. 5., Zürich); Portugal-Jugoslawien (2. 6., Lissabon), Luxemburg (9. 6., Luxemburg); Spanien-Dänemark (11. 4., Saragossa), Schweiz (26. 5., Genf), Ungarn (31. 5., Budapest), Jugoslawien (7. 6., Madrid). Lediglich Rumänien bestreitet vorher kein Länderspiel mehr.



Wir im „35.“

zirksmeisterschaft vorweisen. Die Patenbrigade kontrolliert die sportlichen Ergebnisse, die schulischen Leistungen und das Verhalten der Sportler, die ihrerseits zur weiteren Festigung des Kollektivs der Kraftfahrer beitragen.

Hoffmann, Berlin
Übungsleiter der
1. Jugendmannschaft
der BSG EAW Treptow

Volkssportjubiläum

Die Volkssportmannschaft Blaue Fahne Nienburg/Saale kann in diesen Tagen auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Am 30. April 1974 gegründet, hat sie sich zu einem festgefügteten Kollektiv entwickelt. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch die Sportfreunde H. und R. Krähe sowie Thiele dabei. Die Volkssportler erhalten durch die

DAS ZITAT

Aus der BRD-Zeitung „Unsere Zeit“, Essen

Die brasilianische Regierung steckt heute längst bis über beide Ohren in Milliardenschulden, die Inflation treibt die Preise zudem in wahrhaft schwindelerregende Dimensionen, und Millionen von Brasilianern fristen derweil mit einem Monatslohn von dreißig Dollar ein Schattendasein am Rande des Existenzminimums.

In den letzten Wochen und Monaten wurde auch der Fußball in den Sog der Inflation hineingezogen. Genauso wie der Staat stehen nun folgerichtig die meisten Klubs in roten Zahlen, und zur dringend notwendigen Sanierung ihrer negativen Bilanz bleibt ihnen folglich kein anderer Ausweg, als zähneknirschend die Superstars zu verkaufen.



Das Gerangel um Platz 3 kann noch heiter werden

- Hallescher FC Chemie-FC Rot-Weiß Erfurt 2 : 3 (1 : 1)
- Dynamo Dresden-1. FC Lok Leipzig 2 : 2 (2 : 0)
- 1. FC Union Berlin-Wismut Aue 0 : 0
- 1. FC Magdeburg-FC Hansa Rostock 3 : 2 (1 : 2)
- FC Carl Zeiss Jena-Berliner FC Dynamo verlegt
- FC Karl-Marx-Stadt-Stahl Riesa 2 : 1 (1 : 1)
- Chemie Leipzig-FC Vorwärts Frankfurt/O. 1 : 1 (1 : 0)

● 10. Wechsel an der Spitze? Nahe lag er durch Dresdens Chance, mit einem Sieg am BFC (er holt die Partie am 24. 4. in Jena nach) wieder vorbeizuziehen. Mit dem 2 : 2 gegen den 1. FC Lok wurde nichts daraus. Der Punktgewinn der Leipziger war verdient, der Sieg des 1. FCM über den FC Hansa mehr als glücklich, das 2 : 1 des FCK gegen Neuling Riesa schmeichelhaft und das 1 : 1 des FC Vorwärts bei Aufsteiger Chemie den Spielanteilen entsprechend. Ergo: egal, ob Spitzenmannschaften unter sich sind, oder auf Mittelfeldplazierte oder Abstiegsandidaten treffen, von großen Leistungs- und Niveauunterschieden kann momentan keine Rede sein.

● Von den letzten Sechs gewann niemand. Daß Riesas Atemnot weiter zunimmt, ist ganz bemerkenswert (im Herbst 6 : 10 Punkte nach den ersten acht Spieltagen, jetzt 2 : 14). Chemie und Union verpaßten luftbringende Heimsiege gegen den FCV (1 : 1) und Wismut (0 : 0). Schwer zu realisieren waren sie ohnehin, denn Vorwärts ist bereits seit acht Spieltagen unbezungen, zudem auswärts in der Rückrunde mit einem Sieg und vier Unentschieden bemerkenswert stabil, während Aue aus der souveränen Tabellenposition heraus für jeden Gegner unbequem und unberechenbar ist. Unter diesem Blickwinkel war Halles 2 : 3 gegen Erfurt ein Debakel.



Fast hat es den Anschein, als drohe dem Wismut-Tor Gefahr, doch gemeinsam meistern Bauer und Weißflog auch diese Situation. Vor der Pause lieferten sich der 1. FC Union und Wismut Aue eine sehenswerte Partie, nach dem Wechsel allerdings verflachte das Geschehen. Foto: Küllian

Fakten und Zahlen

- 88 500 Zuschauer (14 750 ♂) vergrößerten die Gesamtbesucherzahl auf 1 746 600 (11 963 ♂).
- 19 Tore (3,16 ♂) erhöhten die Gesamtrefferzahl auf 466 (3,19 ♂).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Rother 2 (1. FCM/der 12. seiner Elf), Thon (Erfurt/der 9.), J. Müller (FCK/der 9.) und Weiß (Chemie/der 11.).
- Der 8. Feldverweis wurde in Halle ausgesprochen. Rackowitz (HFC) sah gegen Erfurt „Rot“.
- Zum erstmalig eingesetzt: Röhrich (FC Hansa/der 22. im Aufgebot) und Rother (1. FC Union/der 24.).
- Zum erstmalig gefehlt: Seier (1. FC Union) und Streich (1. FCM).
- Der 1. FCM verfügt wie Halle über keinen Spieler mehr, der in allen 21 Meisterschaftstreffen mitwirkte.
- Verwarnt wurden acht Akteure: Lippmann (Dresden), Zötzsche (1. FC Lok), Pietsch und Probst (beide FCV), Stieglitz (Chemie), Kurbjuweit (HFC), Mewes (1. FCM) und Ruster (Stahl).
- Zum drittenmal „Gelb“ sah Zötzsche, so daß er am kommenden Wochenende zwangspausieren muß.
- Das 150. Punktspiel für den FCV absolvierte Mittelfeldspieler Enzmann.
- Dresden ist seit zehn Spielen ungeschlagen (21 : 8 Tore, 16 : 4 Punkte), der FCV seit acht (12 : 7, 11 : 5).
- Hansa vermochte in der 2. Halbserie gegen Spitzenklubs nicht zu gewinnen: BFC 1 : 3, FCV 0 : 0, FCK 1 : 2 und 1. FCM 2 : 3.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	⊙
1. Dörner (Dynamo)	140	21	6,66
2. R. Müller (1. FC Lok)	130	21	6,19
3. Weißflog (Wismut)	129	21	6,14
4. Ernst (BFC Dynamo)	128	20	6,4
5. Rudwaleit (BFC Dynamo)	125	20	6,25
6. Jakubowski (Dynamo)	125	21	5,95
7. Boden (Stahl)	125	21	5,95
8. Grapenthin (FC Carl Zeiss)	124	20	6,2
9. Sänger (FC Rot-Weiß)	124	21	5,9
10. Erler (Wismut)	123	21	5,86
11. Wienhold (FC Vorwärts)	121	21	5,76
12. Bähringer (FCK)	121	21	5,76
13. Saumsiegel (Chemie)	120	21	5,71
14. Zötzsche (1. FC Lok)	119	21	5,66
15. Uteß (FC Hansa)	119	21	5,66
16. Uhlig (FCK)	118	21	5,62
17. Stahmann (1. FCM)	116	19	6,1
18. Kreer (1. FC Lok)	115	19	6,05
19. Mewes (1. FCM)	115	20	5,75
20. Altmann (1. FC Lok)	114	21	5,43
21. J. Müller (FCK)	114	21	5,43
22. Ilge (Chemie)	114	21	5,43

Torschützenliste

	Gesamt	Strafstöße	In Heimspielen	In Auswärtsbegegnungen	Spiele
1. Ernst (BFC Dynamo)	16	1	7	9	20
2. Minge (Dynamo) +1	13	—	9	4	21
3. Pietsch (FC Vorwärts)	12	—	10	2	21
4. Kühn (1. FC Lok) +1	11	—	7	4	14
5. Streich (1. FCM)	10	—	7	3	20
6. Steinbach (1. FCM)	9	4	6	3	18
7. Richter (1. FC Lok)	9	—	5	4	21
8. Mothes (Wismut)	9	—	6	3	21
9. J. Pfahl (Stahl)	8	—	3	5	14
10. Persigehl (FCK)	8	—	4	4	17
11. Raab (FC Carl Zeiss)	8	—	4	4	17
12. Schnupphase (FC Carl Zeiss)	7	3	5	2	15
13. Busse (FC Rot-Weiß)	7	—	5	2	16
14. Neuhäuser (FCK)	7	—	4	3	20
15. Jentzsch (Stahl)	7	1	4	3	21

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele				Tore	Pkt.	Auswärtsspiele				Tore	Pkt.
								Sp.	g.	u.	v.			Sp.	g.	u.	v.		
1. Berliner FC Dynamo (M/1.)	20	13	4	3	51:26	+25	30:10	10	6	3	1	27:11	15: 5	10	7	1	2	24:15	15: 5
2. Dynamo Dresden (2.)	21	11	8	2	46:19	+27	30:12	11	8	2	1	29: 7	18: 4	10	3	6	1	17:12	12: 8
3. 1. FC Magdeburg (P/5.)	21	10	7	4	44:28	+16	27:15	11	7	2	2	32:16	16: 6	10	3	5	2	12:12	11: 9
4. 1. FC Lok Leipzig (3.)	21	11	5	5	42:26	+16	27:15	10	7	1	2	23:13	15: 5	11	4	4	3	19:13	12:10
5. FC Vorwärts Frankfurt/O. (4.)	21	10	6	5	43:27	+16	26:16	10	8	1	1	30:11	17: 3	11	2	5	4	13:16	9:13
6. FC Karl-Marx-Stadt (6.)	21	9	8	4	32:25	+ 7	26:16	11	6	5	—	19: 9	17: 5	10	3	3	4	13:16	9:11
7. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	21	8	7	6	32:34	- 2	23:19	10	6	3	1	20:12	15: 5	11	2	4	5	12:22	8:14
8. Wismut Aue (7.)	21	8	6	7	25:27	- 2	22:20	10	7	3	—	21: 8	17: 3	11	1	3	7	4:19	5:17
9. FC Hansa Rostock (9.)	21	5	8	8	22:28	- 6	18:24	10	4	3	3	11:10	11: 9	11	1	5	5	11:18	7:15
10. Stahl Riesa (N/10.)	21	5	5	11	31:40	- 9	15:27	10	1	5	4	10:13	7:13	11	4	—	7	21:27	8:14
11. FC Carl Zeiss Jena (11.)	20	5	4	11	38:52	-14	14:26	10	5	1	4	24:17	11: 9	10	—	3	7	14:35	3:17
12. Chemie Leipzig (N/12.)	21	3	6	12	17:38	-21	12:30	11	3	4	4	11:15	10:12	10	—	2	8	6:23	2:18
13. 1. FC Union Berlin (13.)	21	3	6	12	21:45	-24	12:30	11	2	6	3	14:15	10:12	10	1	—	9	7:30	2:18
14. Hallescher FC Chemie (14.)	21	1	8	12	22:51	-29	10:32	11	1	5	5	15:23	7:15	10	—	3	7	7:28	3:17

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Chemie Leipzig 1 (1)
FC Vorw. Frankfurt/O. 1 (0)

Fast ein „Doppelschuß“ von Weiß

Von
Jürgen Nöldner



Zu unseren Fotos:
Links: Reimer und Leitzke beglückwünschten Weiß zum 1:0. Der Chemie-Verteidiger erzielte die Führung überaus gekonnt: Links außen: Wienhold wurde in Leutzsch mehrfach auf die Probe gestellt. Hier fängt er den Ball sicher vor Haarseim und Reimer. In der Mitte Probst. Chemie Leipzig gewann gegen den FCV einen überaus wichtigen Punkt, der bei der Schlußabrechnung entscheidend ins Gewicht fallen kann. Doch noch liegen zahlreiche Spiele vor den Oberligamannschaften...

Fotos: Härtrich

Chemie (weiß-grün mit weißem Brust-ring): Saumsiegel 7, J. Fritsche 6, Weiß 6, Stieglitz 5, Roth 5, Schubert 4, Werner 4 (ab 73. Graul 2), Ilge 6, Reimer 4, Haarseim 4 (ab 65. Gefner 2), Leitzke 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Struppert.

FC Vorwärts (rot-gelb): Wienhold 7, Hause 5, Probst 5, Hildebrandt 7, Geyer 5, N. Rudolph 4, Andrich 5 (ab 65. Jarmuszkiewicz 2), Enzmann 6, Wunderlich 4 (ab 73. Gramenz 2), Pietsch 7, Kuhlee 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Großheim.

Torfolge: 1:0 Weiß (17.), 1:1 Andrich (56.); **Zuschauer:** 12 000. — **Torschüsse:** 8:15 (5:10); **verschuldete Freistöße:** 17:29 (8:14); **Eckbälle:** 5:7 (4:4); **Verwarnungen:** Stieglitz (sowie Pietsch und Probst (alle wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Supp (Meinungen), Hagen (Dresden), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt). Der Unparteiische legte Konsequenz an den Tag und hatte die harte, aber faire Partie sicher in Griff. Konsequenz hätte es allerdings auch bedurft, um nicht das Festhalten von Weiß an Kuhlee fast am Strafstoßpunkt auf die 16-Meter-Linie zu verlegen (19.).

Chemie-Verteidiger Matthias Weiß konnte am Ende gut lachen. Mit seinem Tor hatte er natürlich gewaltigen Anteil am Punktgewinn der Leutzscher, zudem besaß er das Glück des Tüchtigen bei einer mißratenen Abwehraktion. „Da wäre ich doch fast doppelter Torschütze geworden“, sagte er. „Nur gut, daß mein Schuß aufs eigene Tor gegen die Latte ging.“ Beim Versuch von Andrich fälschte er nämlich den Ball ans Holz ab (23.), so daß Saumsiegel nur konsterniert dreinschauen konnte.

Mit welcher Vehemenz sich die Chemiker in den nächsten Wochen noch gegen die Abstiegsgefahr stemmen werden, welche spielerischen Mittel sie auch dazu besitzen, das demonstrierten sie vor allem in den ersten 30 Minuten. Reimers Pfostenknaller bildete dafür den richtigen Auftakt (11.). Roth, der später abbaute, und vor allem Ilge, dessen Dynamik bei Dribblings auffällig

wurde, trieben die Aktionen des Gastgebers immer wieder an. Doch im Angriff wurde ein wenig unständig agiert (Reimer), zu viel auf eigene Faust riskiert, dadurch der günstige Abspielzeitpunkt verpaßt. Und so scheiterte dann auch Reimer bei einem Konter an Wienhold, als er ihn umspielen wollte, und der lange Vorwärts-Schlußmann ihm gekonnt das Leder vom Fuß nahm (44.). „Ein zweites Tor kurz vor der Pause, wer weiß, ob der FCV dann noch die Kraft für eine Wende gehabt hätte“, sinnierte Chemies Ex-Nationalspieler Manfred Walter.

Fast mußte man meinen, die Rot-Gelben hätten erst des Mißgeschickes ihres Kapitäns bedurft, um endlich ihren Rhythmus zu finden. Doch dann ging es los, spielten sie ihre Vorzüge in der Ballsicherheit, in der Dynamik aus, schnürten die Leipziger teilweise wie bei einem Powerplay ein“, sah es der frühere Auswahltrainer Hans Studener. Nur, was sich vor einer Woche schon in Erfurt

gezeigt hatte, wiederholte sich. Die Frankfurter machten selbst aus ihren klarsten Möglichkeiten nichts (Kuhlee 40., Wunderlich 68.). Zudem erwies sich Saumsiegel als schwieriges Bollwerk. Er beging keinen Fehler, meisterte Schüsse von N. Rudolph (26.), Hause (45., 63.) und Pietsch (69., 80.) in großem Stil. Vielleicht spukte den Gästen aber auch nach dem Ausgleich schon wieder zu sehr der eine gewonnene Punkt im Hinterkopf herum. Sie hielten sich nämlich später auch ein wenig zurück, „statt alles klar zu machen“, kritisierte Klubleiter Karl-Heinz Spickenagel völlig zu Recht.

Die Chemiker, die durch Reimer noch eine klare Konterchance besaßen (58.), sehnten förmlich den Abpfiff herbei. Sie hatten alles gegeben, waren mit ihren Kräften am Ende. Aber der eine Punkt verbreitete viel Freude und vor allem, was wichtig ist, viel Optimismus für das noch Ausstehende.

Nicht mehr ganz das alte Lied?

Ändert sich mit den Zeiten auch der Stil der Mannschaften? Bei einem Evergreen der Oberliga zwischen den Leutzschern und der Vorwärts-Elf waren in uralter Vergangenheit die Rollen klar verteilt, zumindest wenn die Partie in Leutzsch ausgetragen wurde. Die Chemiker um Walter und Scherbarth versuchten mit fairer Härte die Rot-Gelben zu beeindrucken, die Vorwärts-Akteure mit spielerischem Witz die Leutzscher hereinzulegen, wobei ein gewisser Respekt der Armeemannschaft nicht ganz zu verdecken war. „Aber es hat immer Spaß gemacht“, meinte Manfred Walter. Und als das eigene Stadion zu klein war, wich man sogar ins Zentralstadion aus, legten die Bauchspieß und Slaby mit einem 2:1-Sieg gegen den FCV gar den Grundstein für den Meistertitel, der 1964 einer Oberliga-Sensation gleich kam.

Heute spielen die Nachfolger nicht mehr ganz das alte Lied. Zwar ist bei den Leipziguern der alte Kampfgeist wiedergekehrt, nachdem er vor Jahren anscheinend schon vom Aussterben bedroht war, doch ganz die alte Wucht erreicht die Elf noch nicht, besitzt sie vor allem noch

nicht das rechte Durchsetzungsvermögen, um den Kontrahenten aus den Angeln zu heben. Dennoch sollte die Dynamik der Illge und Weiß ein ausreichendes Unterpfand für den Klassenerhalt sein. Und schon heute spricht alles vom letzten Tag, wenn Union in den Schwarz-Sportpark kommt. Dann soll die Entscheidung über den Oberligaverbleib fallen, natürlich zugunsten der Leutzscher.

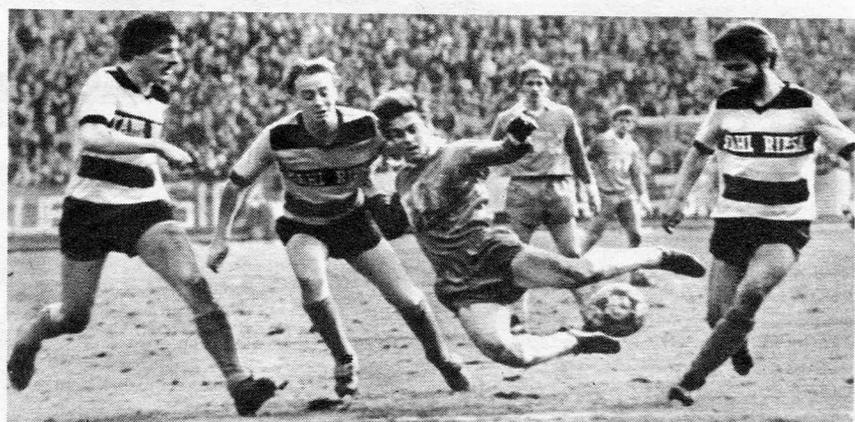
Daß die Vorwärts-Elf ihren bekannten, überall gern gesehenen Stil nicht ganz abgelegt hat, demonstrierte sie auch in diesem Jahr. Nur die Anteile haben sich geändert. Wuchtiger und ein wenig geradliniger, kämpferischer, auch härter wird er dargeboten, an Witz, an der Idee, an Überraschendem mangelt es manchmal ein wenig. Gerade dann, wenn das alles vor dem Tor gebraucht wird. Wo es mit dem Kopf nicht durch die Wand oder besser am Torwart vorbeigeht, könnte ein Blick in die Trickkiste der Alten nicht schaden. Bleibt das Fazit zu ziehen: Unter Chemie und Vorwärts kann man sich stets einen eigenen Stil vorstellen — die Tradition blieb erhalten!
J. N.

Wie die Tore fielen

● **1:0 Weiß:** Bei einem weiten Steilpaß fast auf die rechte Eckfahne ist Vorwärts-Libero Hause vor dem nachsetzenden Chemie-Verteidiger Weiß eher am Ball, will das Leder zu Wienhold zurückheben. „Doch ich habe den Ball nicht genau getroffen“, schildert der Libero sein Mißgeschick. Weiß erläuft es sich, „weil ich auch ein bißchen spekuliert habe“, freute er sich. „Dann hob ich die Kugel über Wienhold hinweg, obwohl ich vor seiner Größe ein bißchen Angst hatte, und schoß sie

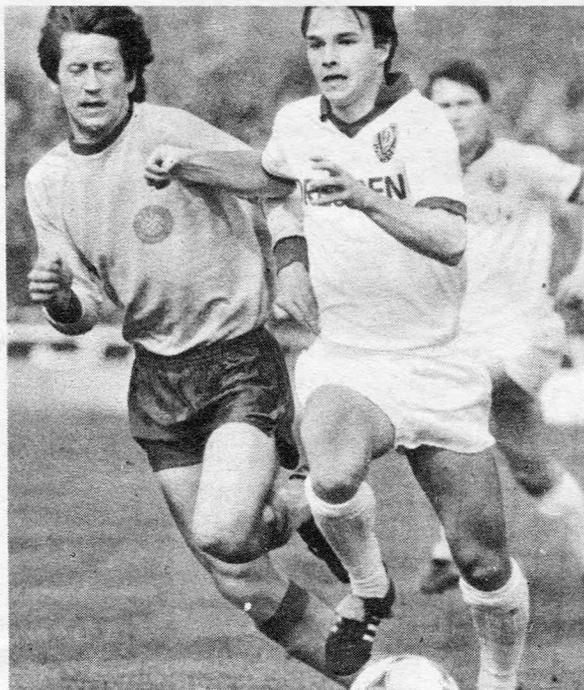
dann mit der Innenseite des rechten Fußes ins Netz.“

● **1:1 Andrich:** Von links kommt die Flanke. „Ich konnte sie mit dem Kopf ein wenig abrutschen lassen“, sagte Mittelstürmer Pietsch. Vorstopper Stieglitz kommt nicht heran, will aber noch retten. „Dabei habe ich den Schuß von Andrich noch ein wenig abgefälscht“, schildert er die Situation. Saumsiegel kann dem Ball in die lange Ecke nur noch verduzt hinterherschauen. „Mein 90. Oberligator“, freute sich der Routinier in den Vorwärtsreihen.



Szene aus dem Treffen zwischen dem FCK und Stahl Riesa: An der Strafraumgrenze wird Bemme gestellt. Von links: Rüster, Mecke, Bemme, Schremmer. Foto: Wagner

Vom Spitzenspiel in Dresden



DUELLE: Unsere Fotos links und rechts halten zwei der zahlreichen Zweikämpfe fest, die es in Dresden gab, die hoch interessant waren und die in der Mehrzahl von den Gästen zu ihren Gunsten entschieden wurden. Links bemühen sich Altmann und Stübner um den Ball, rechts blockt Kreer seinen Auswahlkameraden Minge ab. **FREUDE:** Nach seinem Anschlußtor dreht Kühn ab, und Zötzsche eilt jubelnd auf den Schützen zu. Schmidts Miene sagt alles. Fotos: Thonfeld

Dynamo Dresden	2 (2)
1. FC Lok Leipzig	2 (0)

Erstaunliche Spielentwicklung

Von
Günter Simon

Dynamo (weiß): Jakubowski 7, Dörner 5, A. Schmidt 4, Trautmann 5, Döschner 5, Häfner 4 (ab 95. Schade 1), Stübner 5, Pilz 5, Lippmann 4, Minge 4, Gütschow 3 (ab 72. Schülbe 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Sammer.

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 7, Altmann 5, Tröske 4, Kreer 5, Zötzsche 5, Moldt 5, Bredow 5 (ab 72. Kinne 1), Liebers 7, Schöne 3 (ab 57. Bornschein 6), Richter 5, Kühn 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Miller.

Torfolge: 1 : 0 Pilz (5.), 2 : 0 Minge (10.), 2^o: 1 Kühn (71.). 2 : 2 Bornschein (76.); **Zuschauer:** 32 000. — **Torschüsse:** 9 : 15 (7 : 4); **verschuldete Freistöße:** 20 : 25 (8 : 8); **Eckbälle:** 4 : 11 (2 : 10); **Verwarnungen:** Lippmann und Zötzsche (beide wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Pößneck), Stumpf (Jena), Habermann (Sömmerda). In der Begegnung steckte international vertretbare Härte. Roßner stellte sich darauf ein, was das Spiel begünstigte. Seine sofortigen Entscheidungen auf Ballhöhe gefielen, selbst wenn diese oder jene immer mit „Ansichtssache“ oder „Auslegungsfrage“ umschrieben werden konnte.

Die Kulisse (32 000) waren die zweitgrößte in dieser Saison, Dynamo in (Tor-)Geberlaune, Spitzeneraussichten nach Fußball total — in Dresden schien das die Szene beim Schlager der 21. Runde zu diktieren. In der ersten Viertelstunde jedenfalls. Pilz köpfte spritzig vor Müller ein. Einen Rückspielfehler Moldts bestrafte Minge mit einem gewitzten Heber über den machtlosen Lok-Schlußmann hinweg. Es wogte auf den Rängen!

Bei genauerem Hinsehen aber wurde offenbar, was Klaus Sammer (an Wortkargheit kaum zu überbieten) befürchtet hatte: „Das Fehlen von Schmuck und Schuster wird uns Probleme bereiten.“ Ohne die dreifachen „Gelbsünder“, und das ausschließlich in der Rückrunde, wurde Dynamo in der Abwehr weder kompakt noch stabil. Folglich unterließ „Dixie“ den Sturm und Drang, begnügte sich mit gelegentlichen Vorstößen. Natürlich hätte dies eine zunehmend größere Aktivität der Dresdner Mittelfeldreihe

abgefordert, doch damit war es nicht weit her. Wer meinte, Dynamo würde zu lässig, nach dem 2 : 0 zu selbstsicher agieren, verkannte die Kausalität von Ursache und Wirkung: Lok schickte sich erstens nicht in den K.o., zweitens unterließ die Mannschaft weitere Flüchtigkeitsfehler und drittens setzte sie auf kollektive Wirkung mit enormen individuellen Steigerungen! Obwohl Dresden sehr wohl die Gefahr spürte, obwohl Dynamo die Initiative beibehalten wollte, der Lok-Expres kam in Fahrt und war dann, vornehmlich in der 2. Halbzeit, nicht mehr zu stoppen. Ganz erstaunlich, daß die Gastgeber nicht die Souveränität besaßen, Lok wenigstens kämpferisch in Grenzen zu halten, da schon eine spielerische Überlegenheit in lockerer, leichter Manier nicht zu erzwingen war. Dafür verzettelten sich alle Angreifer, Pilz und Häfner dazu, in Einzelaktionen, die Altmann, Kreer und Zötzsche ab der 20. Minute einsatzstark unterban-

den. Hans-Jürgen Dörner konnte sich jedenfalls nicht daran erinnern, daß Dynamo in jüngster Vergangenheit so in einen Abwehrclinch hineingeraten war wie gegen Lok: „Die Mannschaft hat mir imponiert. In dieser Saison spielte niemand stärker bei uns auf.“

Schon ein flüchtiger Blick auf die Statistik spricht Bände: mehr Ecken, mehr Torschüsse (11 : 2 nach der Pause) und vor allem wesentlich größere Chancen (7 : 0 in den zweiten 45 Minuten!) für die Gäste! Jakubowski mußte bravouröse Rettungstaten im Flug, im Sprung, fangend und faustend offerieren, um es beim 2 : 2 zu belassen. Kreer, Zötzsche, Altmann, Richter, Bornschein, Moldt, Kühn und der große Tempomacher Liebers, sie alle schossen, was das Zeug hielt. Das 2 : 2 war der gerechte Lohn für beide — für Dresdens Furioso zu Beginn, für Leipzigs Druckfußball über eine geschlagene Stunde hinweg. Wohlgermerkt, in Dresden ...

Der Blick geht unbeirrt nach vorn

Beide Klubs können das nach dem 2 : 2 (wie übrigens auch im Herbst in Leipzig) mit Recht von sich behaupten. Szczecin-Nachwirkungen? Horst Scherbaum, mit allen Nuancen des Fußballs vertraut, winkte ab. „Keine Spur, selbst wenn unseren vier Olympiakandidaten das 1 : 2 tüchtig unter die Haut ging. Aber die Vergangenheit ist tot. Der Blick geht nach vorn“, so der stellvertretende Lok-Vorsitzende.

Mit der Konstellation Zweiter kontra Dritter verband sich in Dresden, daß man auf die Auswahlspielerduelle (Minge — Kreer, Häfner — Liebers, Trautmann — Richter) ebenso gespannt war, wie auf weitere „Pärchen“ (Pilz — Bredow, Stübner — Moldt) und ihre Entfaltung. Natürlich hätte Pilz das Spiel mit einem möglichen 3 : 0 in der 43. Minute endgültig entscheiden können. Da spielte ihm Dörner nämlich einen 30-Meter-Paß so in die Gasse, daß sich ein weiterer Treffer aus 14 Metern förmlich anbot. Und vermutlich wäre ein 0 : 3 auch über die psychologische und

kämpferische Aufnahmefähigkeit der Leipziger gegangen. Da es jedoch beim 2 : 0 für Dynamo blieb, kamen die Leipziger nicht nur lange vor den Dresdnern vom Pausentee auf den Rasen zurück, sondern sie drehten das Spiel nach unwiderstehlichem Powerplay auch innerhalb von fünf Minuten total um. Wer ein 2 : 0 nicht als Basis souveräner Spielentwicklung nutzt, braucht sich anschließend nicht zu wundern, wenn der Gegner die Angriffsöfferten annimmt.

„Zu den Konterqualitäten kam diesmal auch Dauerdruck mit starker Moral“, freute sich Harro Miller. Es hätte wahrlich nicht viel gefehlt und Dynamos einmalige Erfolgsserie gegen die Leipziger (vorher 13 Siege seit 70/71) wäre abgerissen. Und weil der Ausgang der individuellen Duelle für die Gesamtentwicklung dieses Spitzenspiels von ausschlaggebender Bedeutung war, sei auch dies nicht verschwiegen: nur das zwischen Döschner und Schöne entschied der Dresdner für sich, während sechs ausgeglichen verliefen sowie vier an die Gäste gingen. Kühn, Liebers, Kreer und Zötzsche setzten sich gegen A. Schmidt, Häfner (starker Kräfteab-

fall), Minge und Lippmann durch, mit dem später eingewechselten Bornschein (seit siebenmonatiger Verletzungspause erstmals wieder aufgeboden) wußten die Dresdner überhaupt nichts anzufangen. —gs—

DDR-Teilnehmer wurden gemeldet

Der DFV der DDR hat seine Teilnehmer am Internationalen Fußball-Cup (Inter-Toto-Runde) nominiert. Danach werden der 1. FC Magdeburg, der FC Karl-Marx-Stadt und Wismut Aue am IFC teilnehmen.

Mit dem Ausschluß drohte die FIFA dem USA-Verband, weil der dänische Spieler Pe Roentved trotz FIFA-Protestes bei den Wichita Wings in der Soccer-Liga ohne Spielberechtigung spielt. Der dänische Verband hatte eine erforderliche Freigabe verweigert.

Grzegorz Lato feiert am 17. April in Warschau beim Länderspiel zwischen Polen und Belgien seinen Abschied aus der polnischen Nationalmannschaft. In bisher 103 Länderspielen erzielte der Rekordtorjäger der WM 1974 (7 Treffer) 45 Tore.

Wie die Tore fielen

● **1 : 0 Pilz (5.) — KOPFBALL-DUBLETTE.** Minge verlängert einen Einwurf mit dem Hinterkopf. Pilz tritt blitzschnell an, ist vor der Lok-Abwehr am Ball und stößt ihn aus acht Metern mit der Stirn ins Netz.

● **2 : 0 Minge (10.) — TORRIECHER.** Moldt erkennt eine Gefahr, als sich Stübner halbrechts in Bewegung setzt. Vor ihm schlägt er das Leder aufs eigene Tor zurück, übersieht jedoch die zweite, weitaus größere Gefahr, nämlich den im freien Raum stehenden Dresdner Center. Der erläuft den Ball, hebt ihn seelenruhig, gekonnt über Müller hinweg.

● **2 : 1 Kühn (71.) — PRÄZISION.** Kreer kann von der Grundlinie maßgerecht flanken, weil Dörner nicht kompromißlos dazwischengeht. Im Strafraumzentrum reckt sich Kühn am höchsten und erzielt sein fünftes Kopfballtor in der Rückrunde.

● **2 : 2 Bornschein (76.) — LIST UND TÜCKE.** Blitzschnelle Freistoßausführung. Sekunden später hebt der Leipziger die Kugel ins Dreieck.



Wechselvoll ging es in Halle zu. Nach der HFC-Führung kamen die Erfurter besser ins Spiel und kamen in der Rückrunde zu ihrem ersten Auswärtssieg. Links das 1:0 durch Krostitz. Von links: Benkert, Linde, Winter, Krostitz, Sänger, Pastor. Rechts: Der Hallenser Lorenz überläuft Linde. Nach dem 2:3 scheint der HFC Chemie kaum noch in der Lage zu sein, den Klassenerhalt zu sichern.

Fotos: Beyer



Hallescher FC Chemie 2 (1)
FC Rot-Weiß Erfurt 3 (1)

... aber die Truppe war mopsfidel

Von
Rainer Nachtigall

HFC (blau): Adler 5, Kurbjuweit 4, Strozniak 6, Rackowitz 0 (ab 31. Platzverweis), Wawrzyniak 4, Meinert 3 (ab 54. Schütze 2), Michel 4, Fülle 4, Krostitz 5, Pastor 5, Lorenz 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Urbanczyk.

FC Rot-Weiß (weiß-rot): Benkert, 5. Linde 5, Döring 5, Sänger 7, Berschuck 5, Hornik 5, Vlay 4 (ab 54. Busse 4), Winter 6, Romstedt 5, Heun 4, Thon 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: I. V. Egel.

Torfolge: 1:0 Krostitz (13.), 1:1 Winter (27.), 1:2 Winter (75., Foulschlag), 1:3 Thon (81.), 2:3 Pastor (90.). — Zuschauer: 11 000. — Torschüsse: 11:15 (7:5); verschuldete Freistöße: 18:21 (9:9); Eckbälle: 9:10 (6:5); Verwarnung: Kurbjuweit (wegen Haltens); Feldverweis: Rackowitz (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Ziller (Königsbrück), P. Müller (Dresden), Henning (Rostock). Zu einem guten Schiedsrichter gehört Erfahrung. Ziller hat sie wohl noch nicht im erforderlichen Maße. Natürlich spielte Rackowitz foul. Aber er hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt absolut nichts zuschulden kommen lassen. Das Geschehen insgesamt war, gemessen an der Bedeutung des Spiels, ausgesprochen fair. Nach dem Feldverweis erhielt die Partie einen Riß, auch die Leistung Zillers, der leider auch beim Foul an Pastor (54.) und dem zum Strafstoß führenden Vergehen von Krostitz an Romstedt eine unterschiedliche Elle anlegte.

Für Fußballtrainer ist sie nichts, die Erfurter Luft. Der Leser erinnert sich: Exakt vor zwei Jahren „erkrankte“ der damalige Rot-Weiß-Trainer Manfred Pfeifer sechs Spiel-tage vor Ultimo. Jetzt erwischte es auf die gleiche Art Siegmur Menz. „Er ist nervlich angegriffen“, war von den verantwortlichen Männern des Klubs zu hören. „Wird möglicherweise noch eine Kur antreten.“ Es ist dies freilich ein Bazillus, der einen Bogen um Spieler macht — die nämlich wirkten in Halle mopsfidel.

Der In-Vertretung-Chef Franz Egel war nun aber keinesfalls unsicher. Lange Jahre eigener Praxis haben ihn gelehrt, daß es im Fußball noch immer auf eine sichere Deckung ankommt, soll etwas nach vorne losgehen. Seine Umbesetzungen machten sich bezahlt. Döring und Linde spielten ausgesprochen solide. Sänger war als Vorstopper einsame Klasse, der beste Mann auf dem Platz.

Das Spiel selbst erlebte seine Zäsur

in der 31. Minute. Bis dahin verlief das Geschehen in etwa ausgeglichen. Vielleicht lag der FC Rot-Weiß nach Punkten um eine Winzigkeit vorn, weil er durch Thon und Sänger (18. und 23. Minute) schon vor dem Ausgleich zwei Riesenchancen ausgelassen hatte. Mit der Herunterstellung von Rackowitz aber zeichnete sich der Doppelpunktverlust des Schlußlichts nach etwa einer Stunde Spielzeit ab. Dies lag nicht etwa an der kämpferischen Einstellung der Hallenser — die stimmte bis zur 90. Minute, wie Pastors Anschlußtor nachhaltig unterstreicht. Aber da die Gäste nach der Pause umstellten, Hornik nun praktisch als „freien“ Mann im Mittelfeld hatten, war in diesem Abschnitt bei den Hallensern fast nichts mehr los. Beängstigend übrigens, daß ausgerechnet einem solchen Routinier wie Kapitän Meinert zwei, drei Fehlpässe unterliefen, die die Erfurter in beste Schußpositionen brachten. Aber offensichtlich

zeigen in der jetzigen prekären Situation auch die „Alten“ Nerven.

Im verzweifelten Aufbäumen des Gastgebers war es dann eine leichte Mühe für die Erfurter, in die freierwerdenden Räume zu stoßen, nach Herzenslust zu kontern. Wie das Thon beim dritten Treffer gelang, das war schon sehenswert. Fakt ist, daß die Klassenzugehörigkeit der Hallenser nun am seidenen Faden hängt. „Die Mitgefährdeten haben einen Punkt geholt“, sinnierte Dieter Strozniak. „Unsere Hoffnung ist damit noch geringer geworden.“ Aufgeben aber werden sich die Männer aus dem Kurt-Wabbel-Stadion nicht.

Freundschaftsspiel:

● Chemie Schwarz-FC Carl Zeiss Jena 0:4 (0:0)

Torfolge: 0:1 Ludwig (56.), 0:2, 0:3 Peschke (65., 70.), 0:4 Ludwig (89.).

1. FC Magdeburg 3 (1)
FC Hansa Rostock 2 (2)

„Doppeldecker“ als Doppelspitze

Von
Andreas Baingo

1. FCM (blau-weiß): Matthies 6, Stahmann 5, Raugust 4, Mewes 6, Siersleben 4, Wittke 3 (ab 59. Rakus 1), Döbbelin 5, Steinbach 6 (ab 89. Krause 1), Windelband 4, Rother 5, Halata 5 — (im 1-3-3-3); Trainer: Kreul.

FC Hansa (weiß-blau): Schneider 6, Uteß 6, Rillich 7, Alms 5, Littmann 6, Kleiminger 4, Schulz 7, Schlünz 7, Zachhuber 5, Jarohs 6, Koppe 4 (ab 62. Röhrich 2) — (im 1-3-3-3) Trainer: Heinsch.

Torfolge: 1:0 Rother (2.), 1:1 Rillich (4.), 1:2 Schlünz (8.), 2:2 Döbbelin (84.), 3:2 Rother (89.); Zuschauer: 9 000. — Torschüsse: 19:13 (11:7); verschuldete Freistöße: 22:14 (11:7); Eckbälle: 11:3 (4:1); Verwarnung: Mewes (wegen Provokations).

Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Kirschen (Frankfurt/O.), Peschel (Radebeul). Das Trio, das in dieser Zusammensetzung auch bei der EM-Endrunde zum Einsatz kommen soll, sah sich vor keine größeren Probleme gestellt. Zudem versuchte der Unparteiische stets, seine Entscheidungen großzügig zu treffen, um dem Spielgedanken Rechnung zu tragen. Bei Uteß' Einsatz gegen Mewes (32.) hätten sich wohl auch die Rostocker über einen Strafstoßpfiff nicht gewundert.

Das Magdeburger Trikot mit der Nummer 9 scheint geradezu zum Toreschießen einzuladen. Joachim Streich schoß deren 150 für die Elbestädter, nun machte ihm Rother, sein Ersatz, alle Ehre. In seinem ersten Oberliga-Punktspiel über die volle Distanz eröffnete der 19jährige den Torreigen mit einem Direktschuß nach Vorarbeit von Mewes, Sekunden vor dem Ende sicherte er den FCM-Sieg per Kopf. „Dazwischen lag aber auch bei mir viel Schatten“, gestand der junge Mann selbstkritisch ein.

Zwischenzeitlich hatten selbst die Magdeburger kaum noch an einen Sieg geglaubt. Zu löchrig stellte sich die Abwehr vor (Siersleben), noch längst nicht in alter spielerischer Verfassung das Mittelfeld (Wittke). Ständiges Spiel in die Breite forderte sogar schon Pfiffe beim Publikum

heraus. Erst als die „Doppeldecker“ Stahmann/Mewes in den Angriff rückten, dort als Doppelspitze fungierten, wurde der Sieg noch aus dem Feuer gerissen. Das jedoch nicht mit spielerischen, sondern ausschließlich mit kämpferischen Mitteln.

Nach ästhetischen Aspekten waren die Hanseaten ihrem Kontrahenten um Längen voraus. Harmonisch, ballsicher, leichtfüßig setzten die Gäste den Platzbesitzern zu, daß denen fast schwindlig wurde. Zudem beherrschten die Rostocker den Doppelpaß nahezu in jeder Aktion. So spielten sie sich überaus sicher und gekonnt aus der Abwehr heraus, überbrückten schnell das Mittelfeld, um auch in der torgefährlichen Zone zu brillieren. Es klappte nahezu alles. Schulz und Schlünz waren die großen Zauberer in einer 80 Minuten

lang faszinierend sicheren Hansa-Elf. Und hätte Matthies gegen Schulz nicht mit gedankenschneller Fußabwehr das dritte Tor verhindert (51.), die Gäste wären in ihrem Spielfluß überhaupt nicht mehr aufzuhalten gewesen.

Trotzdem durften wir dieses Spiel nicht mehr verlieren“, meinte Libero Jürgen Uteß. Bei Ausgeglichenheit in den „Holztreffern“ (Steinbach/7. — Schlünz/27.) erarbeiteten sich die „Nordlichter“ neben den weitaus größeren Spielanteilen auch die besseren Einschubchancen. „Im gegnerischen Strafraum blieben wir dann aber ohne Biß“, mußte Trainerassistent Jürgen Decker feststellen. Trotz der Niederlage imponierte aber die gesamte Elf, weil sie voller Frische drauflosstürmte (Rillich, Uteß, Littmann), keinerlei Scheu an den Tag legte, lediglich im Abschluß nicht konsequent genug zu Werke ging.

Trainerfazit

- **KARLHEINZ BURWIECK:** Ein bißchen enttäuscht bin ich schon, denn wir wollten heute unbedingt gewinnen. Das war der Mannschaft auch bis zuletzt anzumerken. Aber die größeren Spielanteile und besseren Chancen konnten nicht dazu genutzt werden.
- **HANS-ULRICH THOMALE:** Ein gerechtes Resultat in einem sicherlich nicht besonders guten Spiel. Wir waren auswärts wieder einmal nach vorn nicht aggressiv genug, hatten im Angriff die größten Reserven.
- **KLAUS URBANCZYK:** Unser Versuch, an die Leistung gegen Dresden anzuknüpfen, ist nicht vollständig gelungen. Aber in der Anfangsphase erspielten wir uns dennoch gute Möglichkeiten. Der Riß im Spiel kam nach der Herunterstellung von Rackowitz.
- **FRANZ EGEL:** Am Ende sicherlich ein verdienter Sieg für uns. Die zahlenmäßige Unterlegenheit konnte der HFC über die Gesamtbilanz nicht wettmachen, zumal wir sehr geschlossen wirkten, keinen schwachen Punkt hatten. Sänger war aus meiner Sicht überragend.
- **MANFRED LIENEMANN:** Ein schwer erkämpfter Sieg. Wir verstanden es nicht, den Rieser Riegel aufzubrechen. Mit dem schnellen Umkehrspiel hatten wir in der ersten Halbzeit einige Probleme. Eine durchschnittliche Leistung meiner Elf.
- **PETER KOHL:** Die Hauptlast hatten unser Mittelfeld und die Abwehr zu tra-

gen. Die Stürmer offenbarten zu wenig Durchsetzungsvermögen. Ein Remis war möglich. Eine gute kämpferische Leistung meiner Mannschaft.

- **CLAUS KREUL:** Allein der Sieg macht mich froh, unsere spielerische Leistung dagegen keineswegs. Wer so schnell führt wie wir, der sollte zu Ruhe und Sicherheit finden. Doch wir spielten zu sehr aneinander vorbei.
- **JÜRGEN HEINSCH:** Schönes, gefälliges Spiel wird nicht allein mit Punkten belohnt. Auch wenn wir in dieser Beziehung deutliche Vorteile besaßen, Tore entscheiden. Nach einem furiosen Auftakt weitere zu schießen, versäumten wir.
- **KLAUS SAMMER:** Nach einer 2:0-Führung noch ein 2:2 hinnehmen zu müssen, war nicht in Ordnung. In der 2. Halbzeit bekamen wir Konzentrations-

schwierigkeiten. Ich bin nicht absolut unzufrieden. Schließlich kann Leipzig Fußball spielen.

- **HARRO MILLER:** Ein gutes Spiel, das für uns eigentlich erst nach 11 Minuten hätte beginnen dürfen. Nach unkonzentriertem Beginn bestimmten wir eindeutig das Geschehen und kamen zum verdienten Ausgleich.
- **GERD STRUPPERT:** Den einen Punkt hat sich die Mannschaft vor allem durch ihre Vorpausenleistung verdient. In den ersten 25 Minuten machten wir das Spiel. Vorwärts war die stärkste Mannschaft der letzten Wochen hier.
- **JÜRGEN GROSSHEIM:** Ein kämpferisch betontes Spiel, in dem wir aber spielerisch einiges schuldig blieben. Wir mußten hier zwei Punkte holen, denn nach einer Stunde waren wir klar überlegen.



Dünger klärt vor Bemme. Am Ende gewann der FCK knapp gegen Stahl. Foto: Wagner



Zweikampf zwischen Reinhold (links) und Wismut-Verteidiger Körner. Foto: Kilian

FC Karl-Marx-Stadt 2 (1)
Stahl Riesa 1 (1)

Gäste waren einem Remis nahe

Von Joachim Pfitzner

FCK (blau): Kompalla 5, Bähringer 5, Birner 5, Uhlig 5, Eitemüller 5, A. Müller 5, J. Müller 5, Neuhäusser 5, Glowatzky 3 (ab 57. Bemme 3), Schubert 5, Persigehl 6 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Lienemann.
Stahl (schwarz-rot/schwarz): Boden 6, Dünger 5, Schremmer 4, Vettors 5, Rüster 5, Mecke 6, Zschiedrich 4, I. Pfahl 5, J. Pfahl 3. (ab 66. Büchel 2), Jentzsch 5, Drewniak 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.
Torfolge: 0 : 1 Mecke (14.), 1 : 1 Schubert (40.), 2 : 1 J. Müller (84., Foulschuss); **Zuschauer:** 9 500. — **Torschüsse:** 14 : 8 (8 : 4); **versandete Freistöße:** 16 : 24 (8 : 11); **Eckbälle:** 8 : 5 (5 : 2); **Verwarnungen:** Rüster (wegen Foulspiels).
Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Bahrs (Leipzig), Haupt (Berlin). Eine überzeugende Leistung des Referees. Keine Diskussion beim Strafschuss, eine klare Sache. Schubert hätte sich über „Gelb“ nicht beschweren können, wenn Scheurell seine Strafschuss-„Schwalbe“, die etwas Unruhe auf den Rängen schuf, geahndet hätte. Beide Linienrichter ohne Fehl und Tadel. Bahrs konnte nicht ahnen, daß bei seiner Abseitsfahne der in der Mitte im Abseits stehende Riesaer doch nicht angespielt wurde, dafür der nicht im Abseits befindliche Spieler auf der Linksaußenposition (Schuß von Mecke an das Lattendreieck/65.).

Nach dem Treffen, bei einer Tasse Kaffee und einem Imbiß, meinte Frank Uhlig, der Vorstopper des FCK: „Auch so ein Ding muß man mal ziehen...“ Er spielte damit auf die diesmal wahrlich nicht so feine, flüssige Spielweise seiner Mannschaft gegen die kämpferisch starke, im Umkehrspiel keinesfalls ungefährliche Stahl-Elf an. Dem Gastgeber fiel die Aufgabe nicht leicht. Er begann hastig, auch unkonzentriert, was Kapitän Bähringer schon bald lautstark monierte. Und: Gegen die die Räume verengenden Gäste vernachlässigte der FCK das Flügel-spiel insbesondere über die rechte Flanke, wo Glowatzky immer wieder in die Mitte drängte und so gegen den großen Linksverteidiger Rüster kaum zurecht kam.

Also Rüster: Der 22jährige, für den erkrankten F. Kerper kurzfristig in die Elf gekommen, fügte sich von Minute zu Minute besser ein, frei nach dem Motto: „Mir pustet keiner den Kaffee kalt.“ In der

34. Minute holte er Persigehls Schuß von der Linie, in der 70. Minute wäre er sogar fast zum Siegtorschützen avanciert, doch Kompalla war auf der Hut. Aber wie das so ist, wenige Minuten vor dem Abpfiff sah sich der Riesaer im Strafraum Neuhäuser gegenüber, wartete nicht dessen Aktion ab, sondern fiel seiner eigenen Unerfahrenheit zum Opfer. Er ließ das Bein stehen, als der Karl-Marx-Städter zur Dribblingfinte ansetzte — Strafschuss...
Dahin waren Riasas Hoffnungen, doch kein Vorwurf traf den Verteidiger. Eher mußte sich den schon der andere Außenverteidiger, Schremmer, gefallen lassen, daß er vor dem Ausgleich des FCK — Persigehl schoß an den Pfosten, Schubert war zum Nachsetzen zur Stelle — eine „Schaltpause“ hatte.

„Wir müssen nach vorne mehr Druck machen“, meinte der frühere Stahl-Hüter Wolfgang Scharf, einer der Assistenten von Peter Kohl, schon zur Halbzeit, als das lange Zeit

annehmbare demonstrierte ziehharmonikaartige Spiel der lauffreudigen Gäste — in erster Linie Mecke — allmählich einer etwas zu defensiven Einstellung wich. So konnte der FCK, der allerdings mit der Chancenverwertung auf dem Kriegsfuß lebte (Schubert, Persigehl, der ansonsten der beste Karl-Marx-Städter war), mehr Vorteile verbuchen.

Stahl war ebenfalls nicht chancenlos. Kompalla lenkte einen Freistoß von Jentzsch über die Latte. J. Pfahl hatte gleich zwei Möglichkeiten, nach einem Fehlpaß von Bähringer und mit einem Kopfball. Die Führung durch Mecke nach Eingabe von Jentzsch hätte in der 40. Minute sogar ausgebaut werden können, als Drewniak Birner entwischte. Im Gegenzug fiel jedoch das 1 : 1...
Kämpferisch war in diesem Treffen alles „drin“, spielerisch nicht viel. So richtig k.o. geschossen wurde keiner, nur I. Pfahl für Sekunden durch einen Bähringer-Freistoß.

1. FC Union Berlin 0
Wismut Aue 0

Torschützen gesucht, hier wie dort

Von Manfred Binkowski

1. FC Union (rot-weiß): Dahms 5, Hendel 5, Ksienzyk 7, Koenen 5, Wirth 4 (ab 60. Rother 4), Riedtke 5 (ab 78. Thomas 2), Kimmritz 6, Lahn 5, Hovest 5, Melzer 5, Reinhold 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Burwick.
Wismut (weiß-lila): Weißflog 6, Lippold 5, W. Körner 5, Teubner 5, Bauer 5, St. Krauß 5, Erler 5, Süß 5, Bittner 4 (ab 78. Kunde 2), Mothes 4, Escher 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Thomale.
Zuschauer: 15 000. — **Torschüsse:** 20 : 8 (8 : 7); **versandete Freistöße:** 13 : 21 (6 : 11); **Eckbälle:** 13 : 8 (7 : 4); **Verwarnungen:** Keine.
Schiedsrichterkollektiv: Herrmann (Leipzig), Purz (Cottbus), Demme (Sömmerda). Herrmann leitete die faire Partie unauffällig und ganz souverän. Lediglich Purz irrte sich bei zwei, drei Einwurfentscheidungen.

Nun hat es Wismut wirklich geschafft, in der Auswärtsbilanz mehr Pluspunkte (5) als erzielte Tore (4) zu haben. Nach wie vor können sich lediglich zwei Aktive aus dem Löbnitztal rühmen, auch außerhalb des heimischen Otto-Grotewohl-Stadions den gegnerischen Schlußmann überwunden zu haben: Bauer und Mothes, die jeweils zweimal erfolgreich waren. Bittner und Süß wären am Sonnabend beinahe in ihre „Phalanx“ eingedrungen, aber sie trafen nur den Pfosten (15., 57.). Wenn man noch die Riesemöglichkeit hinzufügt, die sich Mothes bot, als er nach einem Wirth-Fehler freie Bahn zum Tor hatte, doch den Ball am langen Eck vorbeihob (24.), dann sind damit auch schon nahezu alle Chancen der Gäste erschöpft. Sie hatten, da auch noch Konik wegen Verletzung ausfiel, mit Bauer einen Mittelfeldspieler in die Abwehr gestellt und sich damit etwas mehr Angriffsschwung

aus den hinteren Reihen erhofft. Wenn die Abwehr auch der stärkste Mannschaftsteil war, so konnte die Wirkung nach vorn nicht fortgesetzt werden, weil die sonst spieltragenden Kräfte an diesem Tage zu wenig Ausstrahlung besaßen. Erler, häufig sehr weit zurückhängend, hatte gegen Kimmritz das Nachsehen. Escher und Mothes wurden von Ksienzyk, der darüber hinaus auch noch häufig mit vorstieß, und Koenen völlig beherrscht. Da auch Hovest, Riedtke und Melzer einigen Unternehmungsgestirnen inszenierten die Gastgeber bei herrlichem Frühlingswetter manch verheißungsvolle Angriffszüge, denen aber — wie so häufig — der krönende Abschluß fehlte. Der Ruhe ausstrahlende Weißflog brauchte sich nur ein einziges Mal richtig zu beweisen, als er einen schönen Hovest-Schuss von der Strafraumgrenze im Sprung über die Latte lenkte (71.). Die zahlreichen

hohen Eingaben fing er durchweg sicher weg. Aber beinahe wäre er durch einen Mannschaftskameraden bezwungen worden, als Bauer den Ball aus dem Torraum schlug, Lippold anschoß, von dem das Leder knapp neben dem Pfosten zur Ecke trudelte (31.). Ansonsten drohte seinem Gehäuse höchstens noch bei zwei Schüssen von Riedtke Gefahr, die jedoch vorbeingingen (18., 69.). Der mitunter recht drangvolle Mittelfeldspieler plagte sich allerdings mit Zahnschmerzen und schied vorzeitig aus, wie auch der angeschlagene Wirth, so daß die Verletzungssorgen der Wuhlheider (Quade, Borchardt, Weniger, Möckel, Treppschuh) nicht kleiner wurden, zumal ja am Sonnabend auch noch Seier (drei Verwarnungen) fehlte. So gelang nach dem sensationellen 6 : 1 über den HFC Chemie zum vierten Mal in der Rückrunde kein Heimspieltreffer, damit auch nicht das 300. Oberligator.

Am Sonnabend,
dem 14. April 1984,
um 15.00 Uhr,
treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 22. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Rot-Weiß Erfurt—Chemie Leipzig (N/1 : 2)	21	4	8	9	20:32	16:26
FC Vorwärts Frankfurt/O.—FC Karl-Marx-Stadt (2 : 2)	45	20	15	10	77:71	55:35
Stahl Riesa (N)—FC Carl Zeiss Jena (6 : 4)	23	5	1	17	27:59	11:35
Berliner FC Dynamo—1. FC Magdeburg (1 : 4)	47	16	15	16	78:69	47:47
FC Hansa Rostock—1. FC Union Berlin (1 : 1)	19	7	6	6	22:21	20:18
Wismut Aue—Dynamo Dresden (0 : 6)	39	11	10	18	45:83	32:46
1. FC Lok Leipzig—Hallescher FC Chemie (3 : 1)	35	19	7	9	76:31	45:25

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie der Saison 1983/84.



OLYMPIA

Das „Spiel der Spiele“ in der Gruppe B brachte am Mittwoch vergangener Woche Polens Olympiateam in die führende Position. Nach dem 2 : 1 gegen die DDR, erreicht in einem leidenschaftlich und in der Schlußphase hektisch geführten Kampf, dem der irische Referee Carpenter dann nicht mehr gewachsen war, spricht die Konstellation nun für die Männer von Trainer Obrebski, die sich am 22. April in Lublin gegen Dänemark – zuvor, am 18. April, empfängt die DDR in Magdeburg die Dänen – sicherlich keinen Ausrutscher mehr erlauben werden und die Los-Angeles-Fahrkarten so gut wie in den Händen haben. Unsere Mannschaft zog zweifellos unglücklich den kürzeren, vergab aber in 35 starken, anspruchsvollen Minuten der zweiten Halbzeit, als sie das Spiel diktierte, die Chance des Siegestreffers. Und daran muß man letztlich das Ergebnis bewerten. Freilich:

Noch zwei Begegnungen

Gruppe B – Tabellenstand

Polen	7	6	—	1	13:6	12:2
DDR	7	5	1	1	10:5	11:3
Norwegen	8	1	4	3	9:10	6:10
Dänemark	6	1	3	2	7:6	5:7
Finnland	8	—	2	6	5:17	2:14

Die restlichen Spiele:

DDR—Dänemark (18. 4. / Magdeburg).
Polen—Dänemark (22. 4. / Lublin).

Das hatte unsere Elf nicht verdient ...

Von Joachim Pfitzner

● Olympia-Qualifikationsspiel: Polen—DDR 2 : 1 (1 : 0)

Polen (rot-weiß): Kazimierski (Legia Warschau), Budka (Wisla Krakow), Chojnacki (KS Lodz), Adamiec (Lech Poznan), Ostrowski (Pogon Szczecin), Pekala (Slask Wroclaw), ab 66. Turowski (Legia Warschau), Kensy (Pogon Szczecin), ab 59. Wdowczyk (Legia Warschau), Wijas (Widzew Lodz), Miloszewicz (Lech Poznan), Lesniak (Pogon Szczecin), Furtok (GKS Katowice) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Obrebski.

DDR (weiß-blau): Müller (1. FC Lok Leipzig), Stahmann (1. FC Magdeburg), Kreer (1. FC Lok Leipzig), Trieloff (Berliner FC Dynamo), Zötzsche (1. FC Lok Leipzig), Pilz (Dynamo Dresden), Raab (FC Carl Zeiss Jena), Backs (Berliner FC Dynamo), Döschner (Dynamo Dresden), Richter (1. FC Lok Leipzig), 87. Feldverweis, Minge (Dynamo Dresden) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Stange.

Schiedsrichterkollektiv: Carpenter, Daly, Wallace (alle Irland); **Zuschauer:** 30 000 am vergangenen Mittwoch im Pogon-Stadion, Szczecin; **Torfolge:** 1 : 0 Pekala (38.), 1 : 1 Kensy (53., Selbststor), 2 : 1 Miloszewicz (80.). — **Torschüsse:** 11 : 9 (8 : 5); **verschuldete Freistöße:** 12 : 14 (8 : 10); **Eckbälle:** 11 : 2 (8 : 0); **Verwarnungen:** Ostrowski, Budka; Kreer (alle wegen Foulspiels); **Feldverweis:** Richter (wegen unsportlichen Verhaltens).

So unterstreichen denn auch die Worte von Antonin Piechniczek, Polens Nationalmannschaftstrainer, diesen Eindruck: „Mein Glückwunsch geht verständlicherweise zunächst an meinen Trainerkollegen Obrebski, aber ich möchte zugleich auch dem DDR-Trainer Bernd Stange sagen, daß seine Mannschaft ein sehr gutes Spiel in Szczecin bot.“

Mit so viel Lob läßt sich bekanntlich dann schlecht leben, wenn man mit zwei Minuspunkten nach Hause fährt, die nur noch theoretisch die Chance lassen, vielleicht doch noch die Qualifikation für das Olympia-Finalturnier zu schaffen. Realist muß man also sein, und trotz der vielen „Wenn, Aber und Hätte“, angefangen vom gravierenden Fehler Stahmanns bis zum Foulspiel an Backs, dem das zweite „Polska Gola“ folgte, bleibt am Ende nur das eine, nämlich die eigene Leistung zu messen.

Was ist da zu sagen? Als erstes dies: Unsere Olympiateam versuchte auch im Pogon-Stadion – wo die 30 000 eine stimmungsvolle Kulisse bildeten, überhaupt von den Veranstaltern viel getan wurde, um „Musik“ zu machen, einschließlich einer zünftigen Kapelle (da dürfen wir uns ruhig mal was anschauen!) – die taktische Grundkonzeption durchzusetzen. Das heißt, angriffsorientiert zu spielen. Da kann man freilich darüber diskutieren, ob die Variante, mit zwei statt drei Spitzen zu spielen, vorteilhaft oder nicht war, ob man dem Überzahl-Spielaufbau der Polen damit entgegenkam.

In den ersten 45 Minuten wirkte in dieser Hinsicht vieles zu sporadisch, vermochten Minge und Richter zwar hohen Einsatz, aber doch kaum Torgefährliches anzubieten. Zu „eckig“ wurde da auch aus dem Mittelfeld gespielt, um Harmonie in die Aktionen zu bekommen. Und zu sehr sah man sich seitens der Verteidiger in der Abwehr gebunden,



wenn vor allem der dynamische, aber auch sehr harte, mit Fouls nicht geizende Wijas nach vorn stieß und die beiden Sturmspitzen Lesniak und Furtok in Szene setzte. Durch schnelle, wendige Schwenks waren nahezu alle unsere Abwehrspieler leicht auszumanoevrieren.

Das wurde später, als unsere Elf zusehends an spielerischer Sicherheit gewann, besser. Trieloff, Kreer sind da gemeinsam mit dem sicheren Müller im Tor als erste zu nennen. Pilz, Döschner, Raab, Backs (sehr wirkungsvoll gegen Spielmacher Kensy) hatten starke, aber auch schwächere Szenen, Stahmanns Kopfballstärke war ohnehin gefragt (er ärgerte sich am meisten über seinen Fehlschlag vor dem 0 : 1). Und Richter, Minge zogen nun an, gingen kraftvoller, schneller in die Spitze, banden die „Riesen“ Adamiec und Budka, auch Ostrowski und Chojnacki, und waren einige Male nur durch Fouls zu bremsen (Adamiec kontra Richter strafstoßreif/58.).

Aus der Abwehr, aus dem Kampf heraus gelangen Ballpassagen, die sich sehen lassen konnten, und es gab nicht wenige, die sich dem Eindruck anschlossen: Das hatte man von dieser Elf noch nie gesehen, das

war das Beste, was sie bislang zeigte. Als vier Minuten nach dem Ausgleich Backs Pilz freispielte, dieser präzise zu Richter paßte, so daß dieser einschließen konnte, schien die Führung fällig (es lag keine Abseitsstellung vor, wie Linienrichter Daly anzeigte). Minge—Kreer—Pilz boten eine ähnlich anspruchsvolle Kombination in dieser starken Phase zwischen der 53. und 76. Minute. Da war es möglich, dem verunsicherten Rivalen beide Pluspunkte zu entführen.

Das angebliche Abseitstor, der an Richter verirkte, nicht gehandete Strafstoß (Richter durfte sich in der 87. Minute nicht so gehenlassen) – wie dem auch sei, es waren der Chancen mehr. Der Kopfball von Raab nach einem Pilz-Freistoß und Stahmanns Kopfballvorlage, die Möglichkeit Döschners („Der Torwart bekam den Ball noch an den Hacken“, so der Dresdner) ließen den Block unserer Fußballtouristen schon zum Torjubel anheben, aber ...

Und dieses „Aber“ muß uns bei all dem Löblichen und dem Kritischen, was nicht von unserer Mannschaft zu beeinflussen war, jedoch das Spiel beeinflusste und einem besseren Resultat hinderlich war, vor allem beschäftigen.

Ein polnischer Journalistenkollege sagte es, und das sollte wohl so etwas wie ein Pflaster auf die Wunde sein, die Enttäuschung hieß: „Das hatte ihre Mannschaft nicht verdient!“ In den Worten lag Anerkennung für den sportlichen Kontrahenten, die im Gefühl des Erfolges der eigenen Mannschaft sicherlich leichter von den Lippen geht. Aber immerhin: Daß sich unsere Olympiateam in ihrem siebenten Qualifikationsspiel, dem 20. Ländervergleich seit dem ersten Treffen des „Jahrgangs 84“ im September 1982, dem 81. Spiel in der DFV-Olympiachronik überhaupt, nicht versteckte, dem Gastgeber Kampf und Spiel um die Entscheidung in hohem Maße anbot, ja diktierte, das war schon lobenswert.

● Waldemar Obrebski (Polen):

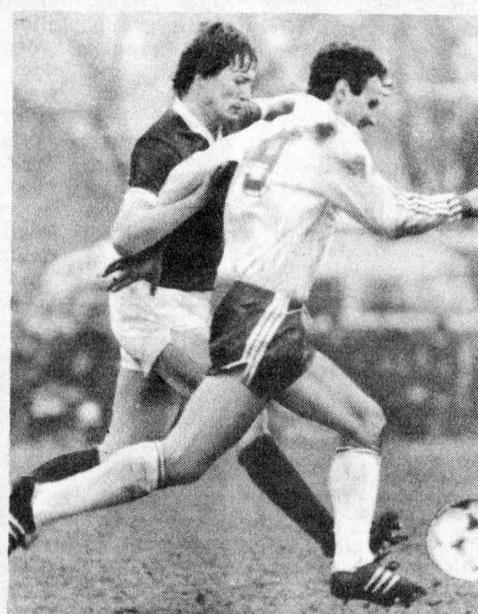
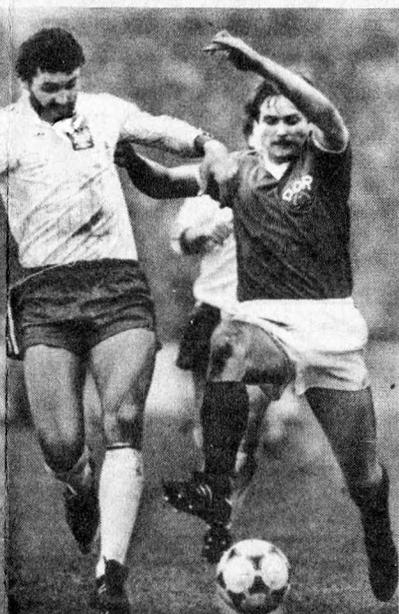
Die erste Halbzeit entsprach genau meinen Vorstellungen und Plänen, dann, nach dem unglücklichen Selbststor von Kensy – ich mußte ihn danach aus psychologischen Gründen vom Feld nehmen –, verlor meine Mannschaft sichtlich den Spielfaden, und die DDR-Mannschaft kam auf. Aber entscheidend ist immer das Resultat, und da hieß es am Ende 2 : 1 für uns. Das ist nun mal so im Fußball. In Karl-Marx-Stadt, als unsere Mannschaft eigentlich die bessere war, verloren wir 1 : 3, und ich mußte Bernd Stange gratulieren. Diesmal verlor die in der zweiten Halbzeit bessere DDR-Mannschaft, die ihre Chancen hatte, und Bernd Stange gratulierte mir. Meine Maßnahme, Budka und Adamiec als zentrales Verteidigerduo einzusetzen, erwies sich als richtig. Nun sind wir vorn, aber jubelt wird noch nicht. Noch steht das letzte Spiel gegen Dänemark aus.

Im Urteil der beiden Trainer



● Bernd Stange (DDR):

Ich habe meiner Mannschaft nichts vorzuwerfen. Sie fand zu einer guten Leistung, kämpferisch wie spielerisch. Und sie hatte auch Chancen, die eigentlich hätten reichen müssen, um zu gewinnen. In der Phase nach dem Ausgleich erzielte sie kein Tor, das ist aus meiner Sicht die einzige Einschränkung. Trotz des Fehlers von Stahmann blieb die Mannschaft in diesem Hexenkessel ruhig. Wenn in der ersten Halbzeit zuerst noch die nervliche Belastung eine Rolle spielte, sich die Spielsicherheit erst einstellen mußte, aber auch da war schon zu erkennen, daß wir um den Vorwärtsgang bemüht waren. Die tiefe Enttäuschung für mich und die Mannschaft ist das Resultat, denn wir boten unser bestes Spiel mit dieser Olympiateam. Die Partie hat aber trotz der Niederlage bewiesen, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Wir suchten stets den Angriff und den Erfolg.



Zu unseren Bildern, Oben: Unmittelbar nach Kensys Selbsttor zum 1:1 jubeln Raab, Minge. Darunter links: Torhüter Müller bewies seine Klasse und Zuverlässigkeit mehr als einmal nachdrücklich. Das 0:1 durch Pekala (Bild daneben) aus kurzer Distanz war unhaltbar. Lesniak, Raab, Adamiec sind die weiteren Akteure. Darunter Zweikampfduelle: Adamiec gegen Richter, Trieloff gegen Furtok. Und Backs war ständiger Schatten des relativ wirkungslosen Kensy (unten).

Wir müssen angriffswirksamer spielen!

Klaus Schlegel: Nur zwei Eckbälle, kaum ein scharfer, plazierte Schuß aufs Tor – das war, trotz allem, zu wenig

Daß in dem Szczeciner Treffen ● Richter, nach präzisiertem Torschuß von Pilz, ein völlig reguläres Tor erzielte, das wegen angeblicher Abseitsstellung nicht gegeben wurde (Werner Peter vom HFC Chemie, der, wie viele DDR-Fußballer, im Stadion weilte: „Ich saß genau auf Ballhöhe, ein klares Tor!“);

● Herr Carpenter eine völlig unzureichende Vorstellung bot (Fritz Köpcke, selbst FIFA-Referee: „Ich habe nie einen schwächeren internationalen Schiedsrichter erlebt!“);

● das Trio selbst elementare Fehler beging, die in jeder Anfänger-Prüfung gerügt worden wären (Keine Verwarnung oder Ermahnung bei absichtlichem Handspiel, Übersehen eines Doppelfouls vor dem 1:2, erst bei Müllers Abschlag, dann beim Wegstoßen von Backs, Entschieden aus zu großer Entfernung, kein Ahnden von Stoßen gegen Richter – das Sündenregister ist nicht einmal vollständig);

● sowohl Adamiec als auch Wijas gegen Richter und Minge fast ungestraft alle Mittel gebrauchen durften;

● offensichtliches Zeitspiel der Gastgeber nicht gerügt wurde; das alles und einiges mehr war nicht nur jedem Augenzeugen im Pogon-Stadion klar.

Wir wären indes schlecht beraten, unsere Niederlage lediglich darauf zurückzuführen. Denn das war nicht minder augenscheinlich: Wir erzielten nur zwei Eckbälle, wir prüften Kazimierski nicht einmal mit einem herzhaften, plazierten Schuß!

In dieser Beziehung hatte der Gastgeber vor der Pause klare Vorteile: Da verfehlte Miloszewicz nur knapp (7.), da reagierte Müller gedankenschnell gegen Kensy (19.), da unterstrich der Leipziger seine Klasse bei Furtoks Knaller (24.), da traf Wijas nur das Holz (28.). Vier Szenen, in denen unserem Tor Gefahr drohte.

Auf der Gegenseite? Vor der Pause nur ein Freistoß von Pilz, zwei Schüsse von Raab und Richter, die

das Ziel verfehlten. Freilich änderte sich das danach. Aber die dann erreichte Überlegenheit, die größere spielerische Ausstrahlung wurden nicht adäquat in Torgefahr umgesetzt. Am ehesten bei Döschners Kopfball, den Kazimierski gerade noch mit dem Fuß parierte. Ansonsten? Raabs Köpfler über das Tor, ein weiterer Treffer, bei dem richtigerweise die Abseitsfahne kam. Doch das war's wohl schon. Dabei gab es zumindest vier, fünf Szenen, in denen wir gar in der Überzahl waren, in denen es an Übersicht mangelte, an Konsequenz, an Einfallreichum. Statt dessen Überhast, schlechte Staffeln bei Eingaben, Abprallern, zu langsames Reagieren.

Nun ist das leicht gesagt. In der Hitze des Gefechts, in diesem Kampf der Nerven auch, zusätzlich gereizt durch die wie Nadelstiche wirkenden Fehlentscheidungen des Schiedsrichters, noch Übersicht zu fordern, ist einfach. Dennoch, man muß es schon jetzt und künftig in zunehmendem Maße. Denn sich auf „Punktentscheidungen“ zu verlassen, wenn man selbst in der Lage ist, den K.o. anzubringen, das geht nicht mehr. Und man muß auch fordern, sich besser zu zügeln, zu beherrschen, so schwer einem das gemacht wird.

Und: Bewies unsere Elf phasenweise nicht großartig, daß sie nervenstark aufzuspielen in der Lage ist? Trieloff, Pilz, Kreer, der alle überragende Müller boten Beispiele dafür. Nach dem 1:1 dann, übersehen wir nicht, daß es für uns ebenso glücklich zustande kam, wie das 1:0 für die Gastgeber, in unserer stärksten Zeit, als Polens Elf schon völlig von der Rolle schien, spielten wir gut, modern, überraschend. Aber wir „vergaßen“, ein Tor zu schießen.

Das ist und bleibt unsere Schwäche. Noch. Da hilft kein Hinweis auf Fehler anderer. Wir müssen zuerst unsere Mängel überwinden.

Und da gibt's noch einiges zu tun...

Fehlschlag – Selbsttor – Foulspiel

Die Charakteristik der drei Treffer im Pogon-Stadion

● 1:0 – Über Kensy läuft auf der linken Seite eine Kombination des Gastgebers. Der zuletzt angespielte Miloszewicz schlägt das Leder diagonal in den DDR-Strafraum, wo es Libero Stahmann über den Senkel rutscht. Der „Rundschlag“ läßt den Ball vor unser Tor schweben. Lesniak und Pekala erfassen als erste die Abstaubersituation, letzterer schießt unter die Latte ins Netz.

● 1:1 – Backs wird an der rechten Grundlinie von Adamiec gefoult. Pilz tritt den Freistoßball, den Kensy mit dem Kopf in die kurze Ecke des Tores abfälscht. Kazimierski, in der

langen Ecke stehend, kommt trotz verzweifelter Sprunges nicht mehr an den Ball.

● 2:1 – Nach einem Abschlag von Müller verliert Minge den Kampf um den Ball gegen zwei Polen. Der Steilpaß in unseren Strafraum stiftet Verwirrung, zumal Zötzsche das Leder noch abfälscht. Backs, der zum Ball will, um die Situation zu bereinigen, wird von dem nachsetzenden Miloszewicz von hinten umgestoßen, der polnische Mittelfeldspieler hat keine Mühe, um an den herausstürzenden Müller vorbei einzuschleichen.

NACHWUCHS/INTERNATIONALES

● Nachwuchsländerspiel: DDR-Polen 0 : 2 (0 : 1)

DDR (weiß-blau): Narr, Schmuck (beide Dynamo Dresden), Ksienzyk (1. FC Union Berlin), Peschke (FC Carl Zeiss Jena), Berschuck (FC Rot-Weiß Erfurt), ab 46. Wagenhaus (HFC Chemie), St. Krauß (Wismut Aue), ab 78. März (FC Hansa Rostock), Winter (FC Rot-Weiß Erfurt), Stübner (Dynamo Dresden), Krause (1. FC Magdeburg), Röhrich (FC Hansa Rostock), Duckert (FC Vorwärts Frankfurt/O.), ab 65. Voß (BFC Dynamo) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Brunzlow.

Polen (rot-weiß): Bako (LKS Lodz), Machaj (Slask Wroclaw), Mystinski (Widzew Lodz), Lukasik (Lech Poz-

nan), Modrzejewski (Baltyk Gdansk), Kofynt, ab 78. Lazarek (beide Lech Poznan), Klemenz (Gornik Zabrze), Wenzlewski (LKS Lodz), ab 46. Araszkiwicz (Lech Poznan), Majtkowski (Lech Poznan), ab 46. Wlosowicz (Zagłębie Sosnowiec), Warzycha (Ruch Chorzow), Wraga (Widzew Lodz) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Apostel.

Schiedsrichterkollektiv: Kuznezow (UdSSR), Scheurell, Dr. Mewes (beide DDR); **Zuschauer:** 800 am vergangenen Dienstagmittag im Karl-Liebknecht-Stadion, Babelsberg; **Torfolge:** 0 : 1 Warzycha (44.), 0 : 2 Araszkiwicz (61.).

Hinreichend bekannt für seine Sprungkraft und Kopfballstärke: Peschke vom FC Carl Zeiss Jena, am vergangenen Dienstag Vorstopper unserer neuformierten Auswahl „Unter 21“. Darüber hinaus verfügt er auch über Offensivqualitäten und Schußstärke aus dem Rückraum.

Foto: Bever



Die nächste Aufgabe . . .

. . . erwartet unsere Auswahl „Unter 21“ am 15. Mai in Dänemark. Fest vereinbart wurde des weiteren ein Vergleich mit den sowjetischen Fohlen am 25. Juli in der UdSSR.

Ohne Harmonie und kein Durchsetzungsvermögen

Von Günter Simon

Polens Nachwuchsverantwortlicher Henryk Apostel war die Gelassenheit selbst: „Wir haben beim Neuaufbau unserer Mannschaft, beim 1 : 5 gegen die ČSSR und beim 0 : 0 gegen Rumänien, auch keine Bäume ausgerissen. Deshalb bin ich etwas erleichtert, heute gewonnen zu haben.“ Obwohl der Ex-Nationalspieler seine Akteure aus acht Klubs berief, folgte er dennoch dem Prinzip der Blockbildung (Poznan, Lodz). Im Mittelfeld war das besonders spürbar, denn dort offerierten die hartgesottenen Gäste jenes Kombinationsverständnis und Situationsgefühl, was in der DDR-Elf nur als Spurenelemente existent war.

Daß Körpergröße nichts mit langbeiniger Stakserei zu tun hat, bewiesen gleich vier Polen auf zentralen Positionen (Torwart, Libero, Vorstopper, zentraler Mittelfeldspieler). Was Machaj und Lukasik nicht vorher mit wichtigen Kopfballaktionen bereinigten, fing Schlußmann Bako souverän weg. Hohe Eingaben, Flanken oder Freistöße waren ein Festessen für die „langen Kerls“. Von ihnen gingen Ruhe und Übersicht aus, ganz abgesehen davon, daß sie sich auch auf Umkehrspiel verstanden, nach mühelos abgewehrten DDR-Angriffen auschwärmten wie die Bienen. Am auffälligsten setzte sich dabei Schwarzschof Warzycha in Szene. Ballsicher, mit kurzen Bewegungen und Finten im Zweikampf und schußentschlossen, der junge Bursche war 90 Minuten hellwach! Nach dem 2 : 0 hatte Apostel außerdem zwei Namen (Lesnjak, Zagorski) aus der Olympiawahl parat, die in der kommenden EM-Qualifikation die jetzige Elf noch verstärken werden.

Wesentlich diffiziler ist die Situation in unserer neuformierten Auswahl. „Wir sichteteten aus rund 40 Spielern“, erzählte Trainer Wilfried Gröbner vor der Begegnung. „Uns bleibt nichts anderes übrig, als uns weiter in der Oberliga umzuschauen“, stellte Horst Brunzlow am Ende einer maßlos enttäuschenden Partie unserer Talente kritisch fest. Die 14 in Babelsberg eingesetzten Akteure kamen von 10 Oberliga-Vertretern. Da in diesem Spiel auch noch ein Tempo steckte, als gelte es ein EM-Finale zu gewinnen, ein derart übertriebenes Zweikampfverhalten, anstatt sich spielerisch zu profilieren, kämpften fast alle DDR-Spieler (Schmuck und Peschke ausgenommen) mehr mit sich selbst. Die beiden Erfurter Winter und Berschuck saßen völlig zwischen den Stühlen. Stübner und St. Krauß ließen sich lapidare Ballannahme- und abspielfehler zuschulden kommen. Angriffsfußball oder Torgefährlichkeit der Spitzen hatten wir nicht zu bieten. Torschüsse konnten an den Fingern einer Hand abgezählt werden. Erst der eingewechselte Voß schoß zweimal überraschend aus der Distanz, flach und plaziert.

Beim Neuaufbau einer „Unter 21“-Elf sind taktische Probleme oft genug nicht auf Antrieb zu meistern. Das ist verständlich, weil Feinabstimmung eine Frage von Zeit und Spielpraxis ist. Dennoch überraschte unangenehm, wie wenig Wert auf eine geschickte Staffelführung gelegt wurde. Der eingewechselte Wlosowicz überlief unsere gesamte (!), weit aufgerückte Abwehr gleich zweimal und knallte das Leder jeweils an den Pfosten (68., 87.). Keine Frage, daß uns am Ende das 0 : 2 noch schmeichelte. Nach dem 2 : 3 in der ČSSR und dem 0 : 2 gegen Polen bleibt für Brunzlow und Gröbner noch viel zu tun . . .

Drastische Strafen für korrupte Belgier

Im belgischen Bestechungsskandal hat die Kontrollkommission der Fußball-Association am vorletzten Montag gegen eine Reihe von Spielern längere Strafen ausgesprochen. Nationalspieler Eric Gerets (früher Standard Lüttich, jetzt AC Mailand) und Roland Janssen (Thor Waterschei) wurden für drei bzw. zwei Jahre gesperrt. Die Standard-Spieler Preudhomme, Daerden, Meeuws, Gerard Plessers, Vandersmissen, Tahamata und Poel wurden ebenso wie Pierre Janssen, Pierre Plessers und Vliegen von Thor Waterschei für ein Jahr vom nationalen Spielbetrieb ausgeschlossen.

Die Ende Februar aufgenommenen Ermittlungen hatten bestätigt, daß Standard Lüttich in der Spielzeit 1981/82 in einem Meisterschaftsspiel gegen Waterschei die zum Gewinn der Meisterschaft benötigten zwei Punkte für 420 000 belgische Franc „gekauft“ hatte. Für den bisherigen Präsidenten von Standard Lüttich, Roger Petit, und den Trainer Raymond Goethals beantragte die Kontrollkommission einen lebenslangen Ausschuß von jedem Amt im belgischen Fußball.

Sechs Briten wollen in die Finals

In sämtlichen sechs Halbfinalpaarungen des Europa-Pokals 83/84, die am 11. und 25. April ausgetragen werden, sind britische Mannschaften vertreten! An diesem Mittwoch treffen aufeinander:

● **EC I:** Dundee United—AS Rom, FC Liverpool—Dynamo Bukarest.

● **EC II:** Manchester United—Juventus Turin, FC Porto—FC Aberdeen (Pokalverteidiger).

● **UEFA-Cup:** Hajduk Split—Tottenham Hotspur, Nottingham Forest gegen RSC Anderlecht (Pokalverteidiger).

Zwei Stützen des FC Liverpool: Abwehrspieler Hansen und Torhüter Grobbelaar. Sie verfügen über genügend internationale Erfahrungen, um nun auch die Aufgabe im Halbfinale des Pokals der Landesmeister gegen Dynamo Bukarest zu lösen.

Foto: ADN / ZB



EINWÜRFE

Colo Colo wurde neuer Meister Chiles vor dem einzigen Verfolger Cobrelao.

Stahl Riesa schlug den schwedischen Zweitdivisionär IF Vasalund durch ein Tor von Wenzel (66.) mit 1 : 0 (0 : 0).

Pogon Szczecin und der FC Hansa Rostock trennten sich in einem Freundschaftsspiel 1 : 1 (1 : 0) unentschieden.

Irischer Meister wurden vorzeitig die Shamrock Rovers, die vor den beiden letzten Spieltagen einen Fünfpunkte-Vorsprung vor Bohemians Dublin haben.

Oswaldo Ardiles (Tottenham Hotspur London), der argentinische Ex-Weltmeister, brach sich binnen eines Jahres im Training erneut das rechte Bein und wird, 31jährig, seine Laufbahn beenden müssen.

Jack Charlton, der frühere englische Nationalspieler und Weltmeister von 1966, wurde bei dem 1973 in die I. Division aufgestiegenen FC Middlesbrough neuer Manager.

Carlos Alberto Pereira ist von seiner Funktion als Auswahltrainer Brasiliens zurückgetreten. Der Verband hatte seine maßlos überzogenen Gehaltsforderungen abgelehnt.

Zu zehn Jahren Gefängnis sind in Athen fünf Stadionordner verurteilt worden. Sie wurden für schuldig befunden, den Tod von 24 Fußballfans im Februar 1981 mitverschuldet zu haben. Bei einem Spitzenspiel der 1. griechischen Division im Karaiskaki-Stadion hatten sie das Tor zum Notausgang nicht geöffnet, nachdem es unter den 40 000 Zuschauern zu einer Panik gekommen war.

Ganz konzentriert Vorsprung behaupten

Unsere Juniorenauswahl bestreitet am Mittwoch in Häsleholm ihr EM-Qualifikationsrückspiel gegen Schweden / Bisher immer ein Tor erzielt / Schwere Auswärtsaufgabe ist durchaus zu lösen

Von Manfred Binkowfski

80 Minuten trennen unsere Juniorenauswahl noch von der Teilnahme an der IV. Europameisterschaftsendrunde vom 25. Mai bis 3. Juni in der UdSSR. In ihnen wird es am Mittwoch ab 13.30 Uhr im südschwedischen Häsleholm, wo für die Schulen der Stadt und der näheren Umgebung ein Wandertag angesagt ist, allerdings noch einmal hoch hergehen, denn die Gastgeber haben sich nach der 1 : 3-Niederlage im Hinspiel am vergangenen Sonntagabend in Brandenburg noch nicht aufgegeben.

Unsere Auswahlkandidaten können durchaus mit einiger Zuversicht auf die Reise gehen. Sie haben sich erst einmal einen Vorsprung von zwei Toren gesichert, am Wochenende nicht in ihren Klubs gespielt, um sich ganz auf diese Aufgabe vorzubereiten, und schon mehrfach nachgewiesen, daß sie in der Lage sind, solch eine schwere Auswärtsaufgabe zu lösen. Dafür sprechen mehrere Fakten. Unser 84er Auswahljahrgang ist in seinen bisherigen zehn Länderspielen ungeschlagen geblieben, hat in jeder Begegnung wenigstens immer einen Treffer erzielt und lediglich ein einziges Mal zwei Gegentore hinnehmen müssen. All das würde bei voller Konzentration auf die bevorstehende Aufgabe

ausreichen, um die Endrundenfahrkarte zu buchen.

Die Jungen um Kapitän Torsten Wude mit immerhin schon sechs oberligaerfahrenen Aktiven in ihren Reihen verfügen über das Können, die Nervenstärke und auch das taktische Vermögen, um sich nicht mehr von dem Weg zum greifbar nahen Ziel abbringen zu lassen. „Wir sind einigermaßen optimistisch, werden auf keinen Fall auf ein Halten des Vorsprungs ausgehen, sondern selbst unser Spiel machen und versuchen, die Gastgeber unter Druck zu setzen und am Entfalten zu hindern. Ein Tor wollen wir auf jeden Fall erzielen“, umriß Trainer Frank Engel die taktische Zielstellung für diese Partie, die von dem 40jährigen norwegischen Journalisten Einar Halle geleitet wird.

Übrigens: In Häsleholm hat schon einmal eine DDR-Juniorenauswahl gespielt – und gewonnen. Am 6. November 1965 erzielte der Hallenser Nowotny den entscheidenden Treffer zum 1 : 0-Erfolg ...

Unser Aufgebot: Tor: Hartmann (FCV), Kostmann (BFC Dynamo); Abwehr: Mappes, Lüttke (beide 1. FC Lok), Grether (BFC Dynamo), Wude (Dynamo Dresden), Fankhänel (FCV); Mittelfeld: Lindner (1. FC Lok), Bonan (1. FCM), Kunzmann (FC Carl Zeiss), Förster (Dynamo Dresden); Angriff: Kirsten (Dynamo Dresden), Marschall (1. FC Lok), Thom (BFC Dynamo), Wienhold (FCV).



Wie in dieser Szene des Brandenburger Hinspiels zwei Schweden mit Händen und Füßen versuchen, Andreas Thom aufzuhalten, so werden die Gastgeber am Mittwoch in Häsleholm alles unternehmen, um sich trotz des 1 : 3-Rückstandes noch für die EM-Endrunde zu qualifizieren. Darauf müssen sich unsere Jungen einstellen!

Foto: Thonfeld

Stenogramme

Frankfurter Bezirkspokalsieger wurden in Müncheberg Pokalverteidiger FC Vorwärts (Jugend) durch einen 4 : 1-Endspielerfolg über Stahl Eisenhüttenstadt und Stahl Eisenhüttenstadt (Junioren) nach einem 4 : 3 über Vorjahressieger Chemie PCK Schwedt.

Italien und Griechenland haben sich als neunter und zehnter Teilnehmer für die Junioren-Europameister-

schaftsendrunde vom 25. Mai bis 3. Juni in der UdSSR qualifiziert. Die Italiener trennten sich in ihrem letzten Spiel der einzigen Dreiergruppe (8) in Asti von Österreich 0 : 0 und wurden mit 6 : 2 Punkten Gruppensieger vor der BRD und Österreich (je 2 : 4), die noch einmal gegeneinander spielen. Die Griechen erreichten in Belgrad gegen Jugoslawien (Gruppe 13) ein 2 : 2 und qualifizierten sich nach dem 1 : 1 im Hinspiel durch die Auswärtstorerregelung.

● **Halle:** „Junge Welt“-Pokalfinale: Motor Quedlinburg-Stahl WW Hettstedt 3 : 0.

Der Festival-Fußball rollt ...

Auftakt mit 16 Mannschaften

Feldern dem runden Leder nachgejagt. Der Kreisfachausschuß Fußball hatte in Zusammenarbeit mit der Kreisleitung der FDJ alles bis ins kleinste organisiert.

„Wir waren uns der Ehre, die Auftaktveranstaltung für die DDR zu organisieren, bewußt, und da gab es bei keinem unserer Sportfreunde auch nur eine einzige Minute des Zögerns“, brachte der amtierende

KFA-Vorsitzende Gerhard Nöther zum Ausdruck. Er konnte im gleichen Zusammenhang davon berichten, daß an zahlreichen Einrichtungen – so u. a. der Ingenieurhochschule Zittau (die mit vier Mannschaften am Turnier teilnahm) – Ausscheidungsspiele zwischen 21 Mannschaften ausgetragen wurden.

Was die Leistungen betrifft, so wurden speziell in der Endrunde

knappe Ergebnisse erzielt. Hier und dort half das Glück ein wenig nach. Gelang der Ingenieurhochschule im Endspiel durch ein fünf Minuten vor Schluß erzielt 1 : 0 gegen die Offiziershochschule (Nachrichten) der Pokalgewinn, mußte um den dritten Platz ein Elfmeterschießen entscheiden.

Gert Scharbaum, Abteilungsleiter Wettkämpfe des Organisationsbüros zur Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals, lobte am Ende der Wettkämpfe die Initiative der Organisatoren, freute sich über die Teilnahme vieler „Erstkicker“.

DIETER DÖRR

Junioren-Oberliga

● HFC Chemie-FC Rot-Weiß

Erfurt 2 : 2 (0 : 1)

HFC: Fienhold, Koch, Gießner, Herger, Iser, Scholz (ab 46. Kapuscinski), Tennert, Slavicek, Huck, Hesselbarth, Stolze; Trainer: i. V. Bornschein.

FC Rot-Weiß: Schlegel, Weiß, Abel, Franke (ab 74. Tröltzsch), Brückner, Frohn, Bachhaus, Neudeck, Büchner, Uweilius, Beyer; Trainer: Krummnow.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); Torfolge: 0 : 1 Uweilius (30.), 1 : 1 Hesselbarth (50.), 2 : 1 Hesselbarth (72.), 2 : 2 Büchner (82.). – Verwarnungen: Scholz, Hesselbarth (beide HFC), Uweilius, Bachhaus (beide FC Rot-Weiß).

● FC Karl-Marx-Stadt-Stahl

Riesa 6 : 2 (4 : 2)

FCV: Welzer, Kempe, Heidrich, Juds, Laudeley, Kühn, Meier (ab 46. Börner), Steinmann, Hengst, Schneider, Höhner (ab 66. J. Köhler); Trainer: Franke.

Stahl: Nattermann, Petzold, Frenzel, Völckert, Schlittig (ab 54. Geförner), Braune, Hönicke (ab 74. Schwarz), Glatzel, Herfurth, Umlauf, Prasse; Trainer: Schlutt.

Schiedsrichter: Marx (Leipzig); Torfolge: 0 : 1 Herfurth (3.), 1 : 1, 2 : 1 Heid-

rich (8., 10.), 3 : 1 Kühn (15.), 4 : 1 Heidrich (33.), 4 : 2 Prasse (45.), 5 : 2 Steinmann (53.), 6 : 2 Heidrich (58.); Verwarnungen: Kempe (FCV), Glatzel (Stahl).

● Dynamo Dresden-1. FC Lok

Leipzig 2 : 1 (1 : 0)

Dynamo: Riediger, Gerstenberger, Brückner, Neitzel, Kretzschmar, Hammermüller (ab 60. Richter), Kreibich, Gottlöber, Löpelt, Friedemann, Vogel; Trainer: Geyer.

1. FC Lok: Halm, Hoja, Edmond, Kracht, Lorenz, Pohle (ab 70. Oehmig), Pfeifer, Röhrborn, Winkler, Spahlholz, Vatter (ab 46. Schreiber); Trainer: Priebe.

Schiedsrichter: M. Müller (Gera); Torfolge: 1 : 0 Friedemann (9.), 1 : 1 Edmond (75.), 2 : 1 Friedemann (86.). – Verwarnungen: keine.

● 1. FC Union Berlin-Wismut Aue

3 : 0 (2 : 0)

1. FC Union: Teuber, Niederhübner, Krause, Petsch, Ulbrich, Sirocks, Schulz, Roßdeutscher, Arndt (ab 75. Netz), Müller, Unglaube; Trainer: Schröder.

Wismut: Schmenkel, M. Einsiedel, Wetzell, Killermann, Wagner, Förster, Färber, Knopf, J. Einsiedel, Zweigler, Schubert (ab 55. Seeharsch); Trainer: Pekarek.

Schiedsrichter: Misdzioł (Hennigsdorf); Torfolge: 1 : 0 Schulz (5.), 2 : 0 Sirocks (23.), 3 : 0 Müller (80.); Verwarnungen: Schulz (Union), Wetzell, Zweigler (Wismut).

● FC Carl Zeiss Jena-BFC Dynamo

2 : 1 (0 : 1)

FC Carl Zeiss: Pfeiffer, Strogies, Menzel, Röser, Szepanski, U. Gobel, Fietkau, Bickel, Steinbach (ab 46. Böger), Hüfner, Schmidt; Trainer: Grumm.

BFC: Böhme, Weber (ab 72. Berger), Waldow, Balewski, Tharamerus, Klotz, Fahnrich, Fügner, Volz, Anders, Fochler; Trainer: Häusler.

Schiedsrichter: Trexler (Kar-Marx-Stadt); Torfolge: 0 : 1 Fochler (31.), 1 : 1 Hüfner (62.), 2 : 1 Schmidt (70.). – Verwarnung: Klotz (BFC).

Tabellenstand

1. FC Karl-Marx-St. (1.)	20	55:20	32:8
2. Vorw. Frankfurt/O. (2.)	20	55:18	31:9
3. FC Hansa Bostock (3.)	20	41:18	29:11
4. Dynamo Dresden (4.)	20	44:15	28:12
5. FC Carl Zeiss Jena (5.)	20	39:30	27:13
6. 1. FC Lok Leipzig (6.)	20	40:28	23:17
7. Berliner FC Dyn. (7.)	20	43:35	21:19
8. 1. FC Magdeburg (8.)	20	43:33	20:20
9. FC Rot-Weiß Erfurt (9.)	20	31:35	19:21
10. 1. FC Union Berlin (10.)	20	25:30	16:24
11. Hall. FC Chemie (11.)	20	31:43	14:26
12. Stahl Riesa (12.)	20	28:59	8:32
13. Wismut Aue (13.)	20	20:78	7:33
14. Chemie Leipzig (14.)	20	12:55	5:35

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

● 1. FC Magdeburg-FC Hansa Rostock

0 : 1 (0 : 1)

1. FCM: Lormis, Kagelmann (ab 72. Fröhling), Grabinski, Bergmann, Kirchner, Witter, Drechsel (ab 67. Ciechowski), Wietzki, Lubitz, Wuckel, Warthmann; Trainer: Kümmel.

FC Hansa: Hergesell, Neumann, Zimmermann, Bissendorf, Herrmann, Weilandt, März, Berkenhagen (ab 56. Diedrich), Doll, Sercander (ab 67. Weichert), Schulz; Trainer: Ziemer.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); Torschütze: Doll (2.); Verwarnung: Ciechowski (1. FCM).

● Chemie Leipzig-FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 1 : 6 (1 : 2)

Chemie: Kämpfe, Paschi, Dünkel, Schaarschmidt, Hanisch, Kuhnt, Röhrler (ab 46. Brauße), Wildemann, Roos, Mekkert, Killinger; Trainer: Andreßen.

FC Vorwärts: Danker, Schnürer, Neupert, Winkel, Woyde, Brust (ab 67. Schmeikel), Schulz, Christians, Schmidt, Müller, Steinfurth (ab 75. Günther); Trainer: Stein.

Schiedsrichter: Körner (Magdeburg); Torfolge: 0 : 1 Steinfurth (7.), 0 : 2 Müller (21.), 1 : 2 Roos (28.), 1 : 3 Neupert (47.), 1 : 4 Schmidt (54.), 1 : 5 Schulz (86.), 1 : 6 Neupert (88.). – Verwarnungen: keine.

LIGA A

B

C

D

TSG Bau Rostock gegen Vorwärts Stralsund 0 : 1 (0 : 1)
TSG Bau: Kosanke, Schüller, Feige, Kägebein (ab 76. Jargow), Schöneberg, Beckmann, Scharon, Seidler, Schulz, Krenz, Brakenwagen; **Übungsleiter:** Bräsel.
Vorwärts Stralsund: Schmidt, Boguslawski, Priebe, A. Duggert, Gritzan, Manthe, Ruppach, Gärtig, Humboldt, Schumann (ab 83. Hanke); **Below:** **Übungsleiter:** Baltrusch.
Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 1000; **Torschütze:** Below (42.).

ISG Schwerin gegen Motor Schwerin 3 : 1 (0 : 0)
ISG: Simbeck, Schulz, Lüttjohann, Richter, Skorna, Schumann (ab 83. Schuler), Jürgens (ab 73. Schwedt), Meinke, Henschel, Schwerin, Schließer; **Übungsleiter:** Jantzen.
Motor Schwerin: Pfeiffer (ab 46. Schwandke), Nicklausen, Bruhn, Prehn, Kohls, Baustian, Griephan, Lewerenz, Berg (ab 77. Haese), Gerstel, Prause; **Übungsleiter:** Janik.
Schiedsrichter: Wagner (Rostock); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 1 : 0 Henschel (59.), 2 : 0 Jürgens (68. Foulstrafstoß), 2 : 1 Gerstel (74. Foulstrafstoß), 3 : 1 Henschel (80.).

Dynamo Schwerin-Lok/Armaturen Prenzlau 2 : 3 (1 : 0)
Dynamo: Dirschauser, Eggert, Radtke, Herzberg, Schmedemann, Neumann, Hollnagel, Hirsch (ab 78. Paepke), Pohl, Dechau, Bochert; **Übungsleiter:** Schulz.
Lok/Armaturen: Loose, Persecke (ab 83. T. Wilski), P. Brauchler, B. Wilski, Desens, Hessel, Reichow, Kluge, Heyking (ab 55. Rambung), Wegener, Schnürer; **Übungsleiter:** Schwarz.
Schiedsrichter: Zarbock (Zehdenick); **Zuschauer:** 1200; **Torfolge:** 1 : 0 Pohl (36.), 1 : 1 Wegener (49.), 2 : 1 Herzberg (54.), 2 : 2 Schnürer (56.), 2 : 3 Kluge (88.).

TSG Wismar-BM Neubrandenburg 2 : 2 (1 : 0)
Wismar: Körner, Eisermann, Ziem, Brückmann, Witt, Ritter, Stein, Holst, Sykora (ab 46. Martens), Köpcke, Rohloff; **Übungsleiter:** Reinke.
Baumechanik: Störr, Peters, Braun, Zühke, Haese, Kühl, Peitsch, Lenz, Steinke, W. Popp, Rosemann; **Übungsleiter:** Heiden.
Schiedsrichter: Schmidt (Magdeburg); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 1 : 0 Ziem (30.), 1 : 1 Steinke (47.), 2 : 1 Martens (57.), 2 : 2 Peitsch (59.).

Motor Stralsund-Schiffahrt/Hafen Rostock 2 : 5 (0 : 2)
Motor Stralsund: Stoll, Scharlau, Matz (ab 55. K. Kutz), Gaede, Adam, Krohn, Gallinowski, Heims (ab 55. Landt), U. Kutz, Biehl, Völz; **Übungsleiter:** Hoop.
Schiffahrt/Hafen: Groothuis, Klüßendorf, Brüsehaber, Springstube, Leonhardt, Schlesinger, Gaede (ab 55. Ewert), Albrecht, Müller, Susa, Sohns; **Übungsleiter:** Rabenhorst.
Schiedsrichter: Kirschen (Frankfurt/Oder); **Zuschauer:** 1300; **Torfolge:** 0 : 1 Brüsehaber (20.), 0 : 2 Sohns (43.), 0 : 3 Sohns (51.), 1 : 3 Biehl (63.), 1 : 4 Sohns (78.), 2 : 4 Biehl (88. Foulstrafstoß), 2 : 5 Müller (89.).

Post Neubrandenburg-Vorw. Neubrandenburg 0 : 1 (0 : 1)
Post: Tanger, Sager, Feustel, P. Schmidt, Lüth, Meinke, Hanack (ab 30. Engel), Lentz, Berude (ab 48. Passow), Knaust, Aepinus; **Übungsleiter:** Krabbe.
Vorwärts Neubrandenburg: Aul, Knick, Roloff, Czangolis, Barsikow, Kahnt, Hermann, Meske (ab 80. Timm), Specht, Merkel, Matthä; **Übungsleiter:** Müller.
Schiedsrichter: Haupt (Berlin); **Zuschauer:** 3000; **Torschütze:** Knick (20.).

Tabellenstand

Vw. Neubrbg.	21	14	3	4	38:17	31:11
Dyn. Schwerin	21	11	5	5	50:25	27:15
Post Neubrbg.	21	11	4	6	36:22	26:16
Sch./H. Rostock	21	10	6	5	38:29	26:16
Vw. Stralsund	21	9	6	6	40:29	24:18
TSG Bau Rostock	21	9	5	7	35:30	23:19
ISG Schwerin	21	7	7	7	39:34	21:21

Lok/A. Prenzlau	21	9	3	9	40:34	21:21
M. Stralsund (N)	21	8	5	8	41:42	21:21
TSG Wismar	21	6	5	10	22:33	17:25
BM Neubrbg. (N)	21	2	6	13	32:58	10:32
M. Schwerin (N)	21	1	3	17	18:70	5:37

Am 15. April: Vorwärts Stralsund gegen Motor Stralsund, Schiffahrt/Hafen-ISG Schwerin, Motor Schwerin gegen Wismar, BM Neubrandenburg gegen Post Neubrandenburg (14. 4.), Vorwärts Neubrandenburg-Dynamo Schwerin, Armaturen Prenzlau gegen Bau Rostock.

Stahl Hennigsdorf-Chemie PCK Schwedt 2 : 4 (1 : 2)
Stahl: Friese, Janotta (ab 75. Thomas), Hörster, Kittner, Breyer, Penkuhn, Peterreit, Zimmermann (ab 61. Meyer), Schneider, Becker, Krüger; **Übungsleiter:** Hornauer.
Chemie: Keipke, Franz, K. Hübner, Engelmann, Rath, Uteß, Janotta, Görnitz, Kühn, Dahms, Weichert (ab 77. E. Hübner); **Übungsleiter:** Ludwig.
Schiedsrichter: Rook (Berlin); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0 : 1 Janotta (6.), 1 : 1 Uteß (12., Selbsttor), 1 : 2 Rath (42.), 1 : 3 Kühn (51.), 2 : 3 Breyer (66.), 2 : 4 Dahms (87.).

Energie Cottbus-Motor Süd Brandenburg 2 : 0 (1 : 0)
Energie: Krause, Wolf, Stimpel, Kulke, Pohland, Welschmidt (ab 68. Leuthäuser), Krautzig, Lempke, Balck, Paulo, Sander; **Übungsleiter:** Guttman.
Motor: Görtsch, Kalläne (ab 76. Mathe), Giese, Rogge, Doll, Jahnke (ab 71. Kahle), Fleer, Hosenfelder, Marten, Boenigk, Körner; **Übungsleiter:** Krahmer.
Schiedsrichter: Reck (Sophienhof); **Zuschauer:** 2 600; **Torfolge:** 1 : 0 Sander (8.), 2 : 0 Paulo (87.).

Stahl Brandenburg gegen Motor Eberswalde 3 : 1 (1 : 0)
Stahl: Gebhardt, Märzke, Ringk, Kräuter, Kraschina, Schulz, Heine, Malyska (ab 69. Fliegel), Jeske, Schoneknecht (ab 69. Arendt), Döbbel; **Übungsleiter:** Werner.
Motor: Stelse, Bruhs, Steffen, Wilhelm, Pomasse, Frieß, Thormann, Randt, J. Räther, Heidenreich, Becker; **Übungsleiter:** L. Hoffmann.
Schiedsrichter: Patzker (Schwerin); **Zuschauer:** 3 500; **Torfolge:** 1 : 0 Schulz (40., Foulstrafstoß), 1 : 1 Randt (61.), 2 : 1 Schulz (67., Foulstrafstoß), 3 : 1 Arendt (78.).

Rotation Berlin-Dynamo Fürstenwalde 2 : 3 (0 : 2)
Rotation: Ignaczak (ab 46. Gehrke), Mett, Wünsch, Katarzynski, Wirth, Hackbusch, Saße, Behrendt, Gawenda (ab 69. Neumann), Bigalke, Schure; **Übungsleiter:** Schwenzfeier.
Dynamo: Proßer, Reich, Malzahn, K. Schulz, Brestrich, Lütke (ab 84. Müller), Wötzel, Kaehllitz, Stiegel (ab 74. D. Schulz), Standtke, Ott; **Übungsleiter:** Jäschke.
Schiedsrichter: Robel (Briesen); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 0 : 1 Standtke (20.), 0 : 2 Kaehllitz (43.), 0 : 3 Ott (51.), 1 : 3 Schure (72.), 2 : 3 Hackbusch (89., Handstrafstoß).

Chemie Premnitz gegen EAB 47 Berlin 2 : 1 (1 : 1)
Chemie: Thiem, Buczkowski, Goldmann, Rügen, Rahn, Böhm, Janek, Koch, Neumann, Rockel, Hermstein; **Übungsleiter:** Rahn.
EAB: Stoffregen, Reimann, J. Kayser, Heinzel, D. Müller (ab 23. Radam), Kaminski, Jahn, Papke (ab 69. Allzeit), W. Kayser, Enge, Klein; **Übungsleiter:** Nippert.
Schiedsrichter: Karberg (Schwerin); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0 : 1 Enge (13.), 1 : 1 Goldmann (44.), 2 : 1 Rockel (68.).

Motor Babelsberg-Stahl Eisenhüttenstadt 1 : 2 (0 : 1)
Motor: Herber, Aldermann, Sommer, Morack, Rosin, I. Nachtigall (ab 84. König), Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, Edeling, Klein (ab 46. Brademann); **Übungsleiter:** Dr. Pellert.
Stahl: Leppin, Sack, Böttger, Hirsch, Käthner (ab 54. Guseck), Helbig, Heine, Schneider, Decker, Britt (ab 83. Voigt), Kowatsch; **Übungsleiter:** Kasel.
Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen); **Zuschauer:** 4 000; **Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 Helbig (26., Handstrafstoß), 56.), 1 : 2 J. Nachtigall (62.).

Nachholspiel: Stahl Brandenburg-Stahl Hennigsdorf 4 : 2 (3 : 1)
Torfolge: 1 : 0 Schoknecht (11.), 1 : 1 Becker (17.), 2 : 1 Jeske (24.), 3 : 1 Schulz (40.), 4 : 1 Schoknecht (52.), 4 : 2 Hörster (87., Foulstrafstoß).

Tabellenstand

St. Brandenburg	21	14	4	3	57:27	32:10
Mot. Babelsberg	21	11	7	3	38:23	29:13
St. Eisenhüttenst.	21	12	5	4	32:21	29:13
En. Cottbus	21	11	6	4	55:26	28:14
Rot. Berlin	21	10	7	4	40:22	27:15
Dyn. Fürstenw.	21	11	5	5	42:32	27:15

Ch. PCK Schwedt	21	10	4	7	45:26	24:18
Ch. Premnitz	21	7	4	10	20:34	18:24
St. Hennigsdorf	21	4	3	14	35:54	11:31
EAB 47 Bln. (N)	21	4	3	14	23:52	11:31
M. Ebersw. (N)	21	4	2	15	24:58	10:32
M. S. Br'bg. (N)	21	2	2	17	21:57	6:36

Am 15. April: Eberswalde-Cottbus (in Finow), Motor Süd Brandenburg gegen Eisenhüttenstadt, Babelsberg gegen Rotation Berlin, Fürstenwalde gegen Premnitz, EAB 47 Berlin gegen Hennigsdorf, Schwedt-Stahl Brandenburg.

Stahl NW Leipzig-Empor Tangermünde 3 : 0 (1 : 0)
Stahl: Greis, Merkel, Müller, Reibauer, Schön, Schmidt (ab 67. Beckmann), Trunzer, Skronny, Hiersemann, Gläßer, Bischoff (ab 77. Stiehler); **Übungsleiter:** Heine.
Empor: Pieper, Müller (ab 46. Neumann), Guhla, Thurmman, Beck, Dobberkau, Kessler, Schulze, Mrohs, Werner, Horn; **Übungsleiter:** Weitzkuhn.
Schiedsrichter: Kleske (Issenstedt); **Zuschauer:** 350; **Torfolge:** 1 : 0 Hiersemann (3.), 2 : 0 Müller (52.), 3 : 0 Gläßer (89.).

Dynamo Eisleben gegen Chemie Wolfen 2 : 2 (1 : 1)
Dynamo: Friedrich, Eitzrodt, Garais, Stamm, Hoffmann, Hartmann, Broz, Lindrath, Wels (ab 70. Peuschel), Bantz, Auffenbauer; **Übungsleiter:** Prautzsch.
Chemie: Oelke, Jilge, Riediger, Apitsch, Hänel, Wawrzyniak, Siebeck (ab 46. Seidel), Ellinger, Mibale, Schaller, Nicksch; **Übungsleiter:** Reibig.
Schiedsrichter: Escher (Altenfeld); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 0 : 1 Schaller (8.), 1 : 1, 2 : 1 Bantz (15., 77.), 2 : 2 Wawrzyniak (82., Foulstrafstoß).

Motor Schönebeck gegen Stahl Thale 2 : 0 (1 : 0)
Motor: Beck, Maiberg, Maue, B. Spohn, Barby, Fleißner, Czablewski, Vollmer, Neumann (ab 45. Wegehaupt), Volkmar (ab 78. Stahnke), Klomfuß; **Übungsleiter:** Neumann/Kulikowski.
Stahl: Große, P. Teichmann, Stachowiak, Henschel, Fuchs, Wendler, Klemckow (ab 73. Häusler), Pohl, Marten, Penz (ab 73. Pfennig), Riedel; **Übungsleiter:** Sewe.
Schiedsrichter: Strzyz (Mühlhausen); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1 : 0 Neumann (31.), 2 : 0 Wegehaupt (88.).

Chemie Buna Schkopau-Fortschritt Weißenfels 3 : 0 (1 : 0)
Chemie: Habekuß, Blandschun, Meichsner, Lamm, Hartkopf, Pennecke, Stanat, Thomas, Brandtner (ab 61. Radsch), Nowotny, Meyer; **Übungsleiter:** Langer.
Fortschritt: Desens, Gröhmman (ab 46. Fiedler), Baresin (ab 76. Feldverweis), Schäfer, Quans, Limbach, Kunze (ab 72. Wallbaum), Bryks, Machold, Tillmann, Enke; **Übungsleiter:** Semmer.
Schiedsrichter: Dr. Mewes (Berlin); **Zuschauer:** 1 800; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Thomas (35., 72.), 3 : 0 Meichsner (77.).

Einheit Wernigerode-Chemie Markkleeberg 3 : 1 (2 : 0)
Einheit: Riemenschneider, Kloth, Bilsing, Trieber, Reulecke, Boegelsack, Klingler, Wienert, Drews (ab 77. Jänicke), Wilke, Gamm (ab 77. Ristau); **Übungsleiter:** Matoul.
Chemie: Niklasch, Neumann, Sekora, Matychowiak, Mulansky, Wimberger (ab 36. Hermann), Kirste, Lischke (ab 63. Uder), Englisch, Erler, Srodecki; **Übungsleiter:** Bühler.
Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); **Zuschauer:** 1 500; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Wienert (15., 33.), 3 : 0 Wilke (46.), 3 : 1 Uder (72.).

Chemie Böhlen gegen Vorwärts Dessau 1 : 1 (1 : 1)
Chemie: Porsch, Wolf, Müller (ab 73. Höhe), Kamenz (ab 81. Engelmann), Arnold, F. Schneider, Kunze, Adamczak, Kühne, Havenstein, Lippmann; **Übungsleiter:** Welwarsky.
Vorwärts: Gaschka, Goly, Becker, Schinköth, Schmidt, Brinkmann, Deling (ab 76. Pingel), Wolf, Engling, Steinat, Dämmrich; **Übungsleiter:** Piepenburg.
Schiedsrichter: Seewald (Brandenburg); **Zuschauer:** 4 000; **Torfolge:** 1 : 0 Havenstein (32., Handstrafstoß), 1 : 1 Schmidt (45.).

Das für den 5. April angesetzte Nachholspiel Einheit Wernigerode-Chemie Böhlen konnte wegen Unbespielbarkeit des Platzes nicht stattfinden (30 cm Schnee). Es wurde für den 11. April (17 Uhr) neu angesetzt.

Tabellenstand

Vw. Dessau	21	12	6	3	53:23	30:12
Ch. Böhlen (A)	20	10	7	3	46:24	27:13
Dyn. Eisleben	21	10	6	5	37:25	26:16
Chemie Wolfen	21	9	7	5	43:27	25:17
Ch. Markkleeberg	21	6	11	4	34:22	23:19
Ch. B. Schkopau	21	8	7	6	34:29	23:19

E. Wernigerode	20	9	3	8	30:29	21:19
St. NW Lpz. (N)	21	6	9	6	39:39	21:21
Stahl Thale	21	4	7	10	21:31	15:27
M. Schönebeck	21	5	5	11	32:57	15:27
F. Weißenf. (N)	21	6	2	13	37:46	14:28
E. Tangerm. (N)	21	4	2	15	17:71	10:32

Am 15. April: Thale-Stahl Nordwest Leipzig, Tangermünde-Buna Schkopau, Weißenfels-Böhlen, Dessau gegen Wernigerode, Markkleeberg gegen Eisleben, Wolfen-Schönebeck.

Mot. „F. H.“ Karl-Marx-St. gegen Chemie Döbern 2 : 0 (1 : 0)
Motor „Fritz Heckert“: Dr. Fichtner, Löschner, Hichl, Krasselt, Illing, Mäthe, Lettau, Zipfel, Schädlisch (ab 52. Gerth), Reschke (ab 70. Rauschenbach), Petzold; **Übungsleiter:** Göckner.
Chemie: F. Schwerdtner, Neumann (ab 61. Grafe), Effenberger, Ermer, Fenske, Noack, Kehr, O. Schwerdtner, Koinzer, Zipper, Huckauf; **Übungsleiter:** Schuler.
Schiedsrichter: Holläuffer (Leipzig); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 1 : 0 Mäthe (20.), 2 : 0 Reschke (54.).

Vorwärts Kamenz-Aufbau Krumhermersdorf 0 : 2 (0 : 0)
Vorwärts: Gottschlich, Schmidt, Hübschmann, Friedrich, Fleißner, U. Müller, Schneider, Nakoinz, Thomas (ab 45. Jahn), Wypyzynski, Hanske; **Übungsleiter:** Geisler.
Aufbau: Köhler, Jan Arnold, Sorge, A. Schneider, U. Arnold, Hunger, Jens Arnold, Welzl, Harnisch, B. Sachse, Seefeldt; **Übungsleiter:** Schädlisch.
Schiedsrichter: Leopold (Forst); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0 : 1 Welzl (63.), 0 : 2 Seefeldt (80.).

Aktivist Schwarze Pumpe gegen TSG Gröditz 0 : 1 (0 : 0)
Schwarze Pumpe: J. Hellepp, Buschner, Geisler, Nitzsche, Hosmang (73. Papritz), Müller, Schulz, R. Hellpödt, Jenter, Hiepler (ab 73. Braun), Rabe; **Übungsleiter:** Prell.
TSG: Scheffler, Fiebig, Hochmuth, Becker, Jank, Hönicke, Großmann, Kretzschmar (ab 73. Lunderström), Heinze (ab 46. Mahn), Köhler, Vorkwerk; **Übungsleiter:** Ringel.
Schiedsrichter: Mietzsch (Muldenstein); **Zuschauer:** 1 500; **Torschütze:** Lunderström (80.).

FSV Lok Dresden gegen Motor Werdau 6 : 0 (2 : 0)
FSV Lok: Fritzsche, Grundey, Donix, Münch, Hänsel, Güldner, Heidler, Lück, Hamann (ab 82. Ubricht), Hoyer (ab 69. Andrich), Meise; **Übungsleiter:** Arlt, Heider.
Motor: Meyer, Wagner, Lippmann, Zeuke, Konopka, Riedel, Rogel (ab 76. Mickan), Löscher (ab 46. Funke), Hoyer, Geibel, Wottawah; **Übungsleiter:** Gruner.
Schiedsrichter: Schulz (Frankfurt/O.); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Donix (25.), 2 : 0 Güldner (29.), 3 : 0 Hoyer (54.), 4 : 0 Heidler (63.), 5 : 0 Donix (86., Foulstrafstoß), 6 : 0 Güldner (88.).

Sachsenring Zwickau-Empor Tabak Dresden 3 : 2 (1 : 1)
Sachsenring: Rathmann, Hahn, Metztag, Lorenz, Schykowski, Keller, Oevermann, Schneider (ab 46. Fuchs), Riedel, Langer, Leonhardt; **Übungsleiter:** Kupferschmid.
Empor Tabak: Kuhl, Starke (ab 88. Meyer), Boensch, Franke, Schuster, Oehmichen, Lachmann, Höfer, Nagel (ab 79. J. Müller), Lohse, Beckert; **Übungsleiter:** M. Müller.
Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); **Zuschauer:** 3 800; **Torfolge:** 1 : 0 Schneider (24.), 1 : 1 Starke (39.), 1 : 2 Nagel (65.), 2 : 2 Lorenz (72.), 3 : 2 Fuchs (78.).

Fort. Bischofswerda-Aktivist Br.-Senftenberg 2 : 2 (1 : 1)
Fortschritt: Seewald, Köglin, Schiemann, Franik, Tülgner, Gräulich, Bär, Grün (ab 75. Günther), Wünsche, Ledrich (ab 70. Michel), Bank; **Übungsleiter:** Rau.
Briecke: Optitz, Gloger, Landskron, Hoffmann, Wernicke, Schmalzer, Lucius, R. Kotsch, Schuppan, Stoberneck, Oppermann; **Übungsleiter:** Gregor.
Schiedsrichter: Schubert (Jena); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1 : 0 Bär (7.), 1 : 1 Landskron (24.), 1 : 2 Stoberneck (51., Foulstrafstoß), 2 : 2 Gräulich (60.).

Nachholspiel: Motor Werdau-Aufbau Krumhermersdorf 1 : 3 (1 : 1)
Torfolge: 1 : 0 Rogel (31.), 1 : 1 Seefeldt (32.), 1 : 2 Hunger (52.), 1 : 3 Sachse (77.).

Tabellenstand

S. Zwickau (A)	21	15	4	2	63:20	34:8
A. Schw. Pumpe	21	10	6	5	41:23	26:16
Krumherm'd. (N)	21	9	8	4	39:26	26:16
Bischofswerda	21	11	4	6	46:36	26:16
Akt. Briecke	21	11	4	6	34:29	26:16
F. H. K.-M.-Stadt	21	7	9	5	34:22	23:19

TSG Gröditz	21	9	5	7	35:27	23:19
FSV Lok Dresden	21	10	3	8	39:35	23:19
E. T. Dresden (N)	21	4	5	12	21:35	13:29
Vw. Kamenz	21	4	5	12	25:42	13:29
Motor Werdau	21	4	4	13	15:46	12:30
Ch. Döbern (N)	21	1	5	15	11:62	7:35

Am 15. April: Döbern-Kamenz, Krumhermersdorf-Zwickau, Tabak Dresden-Bischofswerda, Briecke-Senftenberg-Schwarze Pumpe, Gröditz-FSV Lok Dresden, Werdau gegen Karl-Marx-Stadt.

Motor Nordhausen gegen Robotron Sömmerda 2 : 0 (0 : 0)

Motor: Schmidt, Ludwig, H. Weißhaupt, J. Weißhaupt (ab 73. Gehhaar), Keliner, Geißenhöhner, Müller, Neubert (ab 46. Engelmann), Demme, Morosow, Winkel; **Übungsleiter:** Kulle.
Robotron: Suchantke, Hoch, Laslop, Schmidt, Häußler, Schröter, Schröder, Kübelstein (ab 63. Brauner), Rothenberger, Aschmann, Gladrow; **Übungsleiter:** Klepsch.
Schiedsrichter: Gerber (Glauchau); **Zuschauer:** 4100; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Demme (75., Foulschlag, 87.).

Chemie IW Ilmenau gegen WK Schmalkalden 3 : 1 (1 : 1)

Chemie: Jahn, Küpper, Gilian, Black, J. Probst, Herrmann, Noack, Döggow, Beck, P. Probst, Möller (ab 67. Höblich); **Übungsleiter:** Ohm.
WK: Kühn, Junge, Günther, Schenk, Steinbach, Sammert, Zehner, Beck, Anschütz, Zimmer, Molata; **Übungsleiter:** Mickstein.
Schiedsrichter: Bednarz (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0 : 1 Zehner (5.), 1 : 1 Herrmann (25.), 2 : 1 Noack (73.), 3 : 1 Herrmann (77.).

TSG Ruhla-Fortschritt Weida 2 : 1 (0 : 1)

TSG: Paul, Körbs, Gürtler, Heitmann, Kurpijuweit, Fritsche (ab 56. Keltich), Jung, Brandau (ab 46. Reusch), König, Scheer, Brademann; **Übungsleiter:** Jatzek, Hofffeld.
Fortschritt: Püschel, Köhler, Hache, Döhler, Pohland, Smieskol, Hofmann, Falkenhahn, Bielmeier, Wengler, Tucholka (ab 46. Fischer); **Übungsleiter:** Lindemann.
Schiedsrichter: Blömecke (Halle); **Zuschauer:** 450; **Torfolge:** 0 : 1 Pohland (38., Foulschlag), 1 : 1 Brademann (53.), 2 : 1 Scheer (58.).

Motor Suhl-Motor Weimar 2 : 1 (1 : 0)

Suhl: Müller, Schröder, Reuter, Schnellhase, Böhm, Mosert (ab 84. Jertschewski), Brückner (ab 74. J. Schneider), D. Kurth, Seyfarth, Samineth, A. Schneider; **Übungsleiter:** E. Kurth.
Weimar: Forster, Mortag (ab 28. Brand), Rode, Habi, Röder, Herber, Zenkner, Vogel, Hof, Weiß (ab 80. K. Hermannstädter), Kühnhold; **Übungsleiter:** Stempel.
Schiedsrichter: Kiefer (Merseburg); **Zuschauer:** 1700; **Torfolge:** 1 : 0 Böhm (34.), 1 : 1 Herber (57., Foulschlag), 2 : 1 Mosert (83.).

Motor Rudisleben gegen Wismut Gera 0 : 1 (0 : 0)

Motor: Wamser, LeBmann, Grätsch, Reske, Schuchardt, Lehr, Löffler, Albrecht, Seidel, Vogel, Henkel (ab 46. Kügler); **Übungsleiter:** Bangert.
Wismut: Drechsler, M. Klamm, Rosenkranz, Schmieder, Göhr, Kulb, Tiptold, Neuber, Reichmann (ab 55. Kaiser), Hoffmann, Gareis (ab 85. P. Klamm); **Übungsleiter:** Memmler.
Schiedsrichter: Bahrs (Leipzig); **Zuschauer:** 1500; **Torschütze:** Hoffmann (55.).

Kali Werra-Gluckauf Sondershausen 1 : 0 (1 : 0)

Kali Werra: Zimmer, Finn (ab 47. Nestler), Stieler, Adler, Jakob, Gutwasser, Meißner, Kaminsky, Baumann, Reyka, Besser (ab 86. Patz); **Übungsleiter:** Raßbach.
Glückauf: Berger, Vollroth, Bosselt, K.-H. Schmidt (ab 63. Stubenvoll), Rommel, Demmer (ab 46. Spittel), Flehmig, Kufs, Roß, Hartung, Garthof; **Übungsleiter:** Willing.
Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); **Zuschauer:** 2200; **Torschütze:** Baumann (11.).

Nachholspiele: Kali Werra-Tiefenort-Motor Nordhausen 0 : 0

Motor Suhl-Chemie IW Ilmenau 1 : 0 (1 : 0)

Torschütze: Seyfarth (40.).

Tabellenstand

Motor Nordhausen	21	11	7	3	29:14	29:13
Motor Suhl	21	13	3	5	35:21	29:13
Gl. Sondershaus.	21	11	5	5	31:18	27:15
R. Sömmerda (N)	21	10	5	6	31:22	25:17
Wismut Gera	21	10	5	6	30:25	25:17
Kali Werra	21	9	7	5	22:17	25:17

M. Rudisleben	21	8	4	9	25:26	20:22
Motor Weimar	21	6	7	8	22:22	19:23
IW Ilmenau	21	6	6	9	18:25	18:24
TSG Ruhla	21	5	7	9	17:24	17:25
Ft. Weida (N)	21	4	4	13	16:33	12:30
WK Schmalk. (N)	21	1	4	16	12:41	6:36

Am 15. April: Weida-Rudisleben, Gera-Nordhausen, Sömmerda gegen Ilmenau, Schmalkalden-Suhl, Weimar gegen Werra, Sondershausen-Ruhla. Anstoß: 15.00 Uhr.

Halle

Buna Schkopau II gegen Chemie Zeitz 0 : 1, Gräfenhainichen gegen Empor Halle 1 : 1, HFC II gegen Quedlinburg 2 : 0, Piesteritz gegen Vorwärts Dessau II 0 : 4, Köthen gegen Merseburg 1 : 2, Turbine Halle gegen Geiseltal-Mitte 1 : 5, Halle-Neustadt gegen Vorwärts Wolfen 1 : 2, Motor Zeitz gegen Sangerhausen 0 : 3, Nachholspiel: Vorwärts Wolfen gegen Turbine Halle 6 : 3.
Sangerhausen 27 65:22 44
HFC Chemie II 27 61:19 42
Vorwärts Wolfen 27 56:29 37
Hettstedt 26 51:20 34
Chemie Zeitz 26 40:38 29
Merseburg 25 50:48 28
Quedlinburg 24 43:34 27
Gräfenhainichen 27 39:32 27
Geiseltal-Mitte 26 51:47 26
Piesteritz 26 42:39 26
Vorwärts Dessau II 26 40:40 25
Empor Halle 24 24:37 24
Buna Schkopau II 27 35:61 20
Turbine Halle (N) 26 30:54 18
Halle-Neustadt 26 29:43 16
Köthen (N) 26 34:68 14
Motor Zeitz (N) 26 20:79 5

Magdeburg

1. FCM II gegen Blankenburg 2 : 0, Förderstedt gegen Südost Magdeburg 2 : 3, Klotze gegen Hötnersieben 0 : 0, Stendal gegen Halberstadt 0 : 0, Chemie Schönebeck gegen Bertkow 3 : 1, Havelberg gegen Burg 2 : 4, Bismark gegen Oschersleben 3 : 0, Zerbst gegen Parey 4 : 0, Salzwedel gegen Mitte Magdeburg 1 : 1.
1. FCM II 29 102:16 51
Stendal (A) 29 101:16 51
Halberstadt 29 113:34 45
Blankenburg (A) 29 72:34 42
Mot. SO Magdebg. 28 50:52 32
Zerbst (N) 29 39:46 32
Oschersleben 29 52:57 30
Burg 29 50:58 27
Chem. Schönebeck 29 44:42 26
Bismark 29 35:52 24
M. M. Magdeburg 29 42:70 24
Parey (N) 29 34:50 23
Bertkow 29 28:45 23
Hötnersieben 29 44:73 23
Klotze 29 37:62 21
Salzwedel 29 33:59 18
Förderstedt 29 37:70 16
Havelberg 28 25:102 12

Neubrandenburg

Anklam gegen Strasburg 2 : 0, Gnoien gegen Röbbel 2 : 1, Pasewalk gegen Vorwärts Neubrandenburg II 2 : 2, Wesenberg gegen Süd Neubrandenburg 0 : 0, Demmin gegen Ueckermünde 3 : 0, Post II gegen Neustrelitz 4 : 2, Ferdinandshof gegen Templin 0 : 3, Torgelow gegen Malchin 0 : 0.
Torgelow 24 55:35 34
Templin 24 54:25 32
M. S. Neubrg. 24 53:33 31
Neustrelitz 24 50:29 30
P. Neubrg. II 24 41:31 28
Malchin 24 38:30 27
Anklam 24 41:37 27
Pasewalk (N) 24 34:36 25
Wesenberg (N) 24 40:32 23
V. Neubrg. II 24 40:46 21
Strasburg 24 27:39 21
Ferdinandshof 24 30:38 20
Gnoien 24 30:40 20
Röbbel 24 30:45 19
Demmin (N) 24 28:53 19
Ueckermünde 24 13:55 7

Berlin

Donnerstag: BVB gegen Schöneeweide 1 : 5, Stralau gegen NARVA 1 : 2, Luftfahrt gegen Auto Trans 1 : 1, Außenhandel gegen Lichtenberg 2 : 0, Sparta gegen KWO 1 : 4, Pankow gegen Bergmann-Borsig 0 : 3, BFC II gegen Johannisthal 3 : 1; **Sonntag/Sonntag:** 1. FC Union II gegen BVV 4 : 1, Johannisthal gegen Pankow 5 : 0, Bergmann-Borsig gegen Sparta 1 : 1, KWO gegen Außenhandel 1 : 0, Lichtenberg gegen Luftfahrt 1 : 2, Auto Trans gegen Stralau 3 : 3, NARVA gegen Hohenschönhausen 2 : 2, Trepptow gegen Schöneeweide 1 : 3.
BFC Dynamo II 28 120:19 51
KWO Berlin (A) 29 72:21 44
1. FC Union II 27 72:27 41
Bergmann-B. (A) 28 52:46 31
Lok Schöneeweide 29 54:59 31
Außenhandel (N) 29 46:51 29
Hohenschönhausen 28 50:56 28
Berliner VB 28 35:42 28
NARVA Berlin 29 52:59 27
SF Johannisthal 29 38:48 27
Motor Wildau 26 42:40 24
Auto Trans (N) 27 36:47 24
Luftfahrt 29 41:61 24
Sparta Berlin 29 40:54 23
EAW Trepptow 28 42:54 21

Berolina Stralau 29 38:75 20
Dyn. Lichtenberg 27 36:69 19
Einheit Pankow 29 35:76 16

Gera

FC Carl Zeiss II gegen Lobenstein 4 : 0, Pößneck gegen Dynamo Gera 1 : 2, Silbitz gegen Zeulenroda 0 : 0, Jenaer Glaswerk gegen Wismut Gera II 1 : 1, Vorwärts Gera gegen Jenapharm 6 : 0, Greiz gegen Eisenberg 7 : 0, Hermsdorf gegen Neustadt 2 : 1, Niederpöllnitz-Frießnitz gegen Aufbau Jena 0 : 0, Ronneburg gegen Maxhütte 1 : 2, FC C. Z. Jena II 30 107:11 53
Zeulenroda 30 54:25 42
Jenaer Glaswerk 30 56:38 41
Hermsdorf (A) 31 58:46 38
Dynamo Gera 31 77:60 37
Schwarza 30 57:51 33
Lobenstein 30 44:41 33
Vorwärts Gera 29 70:48 31
Wismut Gera II 29 44:35 30
Jenapharm 30 50:56 30
Niederpöllnitz-Fr. 31 54:54 30
Pößneck 31 38:49 28
Greiz 30 62:62 26
Silbitz 31 47:55 25
Ronneburg (N) 31 41:69 25
Maxhütte 30 40:56 23
Neustadt (N) 29 44:74 20
Eisenberg (N) 30 32:89 17
Aufbau Jena (N) 300 25:81 10

Cottbus

Motor Forst gegen Elsterwerda 1 : 1, Vetschau gegen Weißwasser 4 : 2, Lok Cottbus gegen Guben 4 : 2, Lübbenau gegen Turbine Spremberg 8 : 0, Fortschritt Spremberg gegen Energie Cottbus II 2 : 1, Mühlberg gegen Großräschen 4 : 2, Cottbus-Süd gegen Schwarze Pumpe II 2 : 1, Dynamo Cottbus gegen Schönwalde 1 : 1, Das Spiel Lübbenau gegen Dynamo Cottbus wurde mit 2 : 0 Punkten und 3 : 0 Toren für Lübbenau gewertet.
Lok Cottbus (A) 25 60:17 41
Elsterwerda 25 77:29 38
Mühlberg 25 52:31 36
En. Cottbus II 25 70:31 35
Guben 25 58:31 31
Lübbenau 25 52:29 29
Vw. Cottbus-Süd 25 45:37 29
Vetschau (N) 25 48:43 28
Schw. Pumpe II 25 37:39 25
Schönwalde (N) 25 44:56 21
Großräschen 25 36:48 18
F. Spremberg 25 27:53 17
Dynamo Cottbus 25 31:63 16
Turb. Spremberg 25 31:75 15
Motor Forst (N) 25 52:86 14
Weißwasser 25 26:78 7

Karl-Marx-Stadt

Staffel 1: Meerane gegen Löbnitz 1 : 0, Wilkau-Haßlau gegen Sosa 1 : 2, Treuen gegen Vorwärts Plauen 0 : 2, Falkenstein gegen Auerbach/V. 0 : 0, Wema/Aufbau Plauen gegen Sachsenring II 0 : 1, Lok Zwickau gegen Crossen 0 : 2.
Vorw. Plauen (A) 20 54:15 34
Crossen 20 53:26 29
Wema/Aufb. Plauen 19 50:26 24
Sachs. Zwickau II 20 46:27 22
Sosa 19 38:36 21
Löbnitz 20 38:29 20
Lok Zwickau 20 43:44 18
Meerane 20 27:35 18
Wilkau-Haßlau (N) 20 24:38 16
Auerbach/V. 20 32:63 16
Falkenstein (N) 20 28:57 11
Treuen 20 22:59 9

Staffel 2: Freiberg gegen Limbach-Oberfrohna 3 : 0, Annaberg gegen Penig 1 : 0, Aue II gegen Ascota Karl-Marx-Stadt 4 : 1, Geyer gegen FCK II 1 : 1, Oberrhau gegen Zschopau 1 : 0, Wismut Karl-Marx-Stadt gegen Auerbach/E. 2 : 0.
FCK -M.-St. II 22 86:28 38
Wismut Aue II 22 68:24 33
Asc. K.-M.-St. 22 64:34 29
Freiberg 22 42:27 27
Annaberg 22 41:25 27
Zschopau 22 29:27 21
TH K.-M.-St. 21 37:38 20
Wism. K.-M.-St. (N) 23 31:41 20
Auerbach/E. 22 31:37 19
Limb.-Oberfr. 23 23:66 16
Penig 21 19:40 12
Oberrhau 22 23:67 12
Geyer (N) 20 12:52 9

Suhl

Staffel 2: Mittwoch: Stahl Bad Salzungen gegen Meiningen 1 : 1, Vacha gegen Zella-Mehlis 0 : 0, Bremen/Rhön gegen Jüchen 0 : 0, Haina gegen Vorwärts Bad Salzungen 0 : 1, Hildburghausen gegen Trusetal 2 : 0, Motor Suhl II gegen Walldorf 1 : 1; **Sonntag/Sonntag:** Vorwärts Bad Salzungen gegen Stahl Bad Salzungen 0 : 1, Meiningen gegen Brotröder 3 : 0, Kali Werra II gegen Vacha 1 : 0, Trusetal gegen Haina 4 : 0, Walldorf gegen Hildburghausen

0 : 0, Suhl II gegen Bremen/R. 2 : 2.

V. B. Salzungen 20 46:12 31
Meiningen 21 52:25 30
Walldorf 21 38:26 27
Jüchen (N) 21 41:23 25
Kali Werra II 19 32:29 24
Hildburghausen 20 40:22 24
Bremen/Rhön 21 35:24 23
Vacha 21 27:32 21
Motor Suhl II 21 26:29 20
Zella-Mehlis 20 29:38 14
Haina (N) 20 22:44 12
Trusetal 21 20:45 12
Brotröder 19 20:44 11

Mittwoch: Lichte gegen Veilsdorf 0 : 3, Katzhütte gegen Sonneberg 0 : 1; **Sonntag/Sonntag:** Steinach gegen Lichte 3 : 0, Waldau gegen Neuhaus-Schierschnitz 2 : 0, Schleusingen gegen Katzhütte 1 : 0, Sonneberg gegen Ilmenau II 1 : 0, Geschwenda gegen Neuhaus 2 : 2.

Geschwenda 18 41:19 27
Veilsdorf 18 47:14 25
Steinach (A) 19 31:22 23
Waldau 19 28:21 23
Lauscha (N) 16 33:21 22
Fehrenbach 18 24:13 22
Neuhaus 18 29:27 22
Sonneberg 20 19:26 17
Großbreitenbach 16 20:21 16
Ilmenau II 18 23:24 15
Schleusingen 19 25:29 15
Neuh.-Schierschn. 19 20:35 15
Lichte 19 14:48 10
Katzhütte (N) 19 16:40 4

Schwerin

Tierbau Schwerin gegen Parchim 0 : 2, Dütschow gegen ISG Schwerin II 3 : 2, Ludwigslust gegen Dynamo Schwerin II 1 : 0, Perleberg gegen Neustadt-Glewe 2 : 1, Dabel gegen Güstrow 1 : 6, Laage gegen Wittenberge 1 : 1, Karstädt gegen Sternberg 1 : 4.
Wittenberge (A) 24 93:17 41
Parchim (A) 24 49:19 38
Güstrow 24 72:32 34
Dyn. Schwerin II 23 58:33 29
Neustadt-Glewe 24 44:39 29
Hagenow 23 48:28 27
ISG Schwerin II 24 37:30 27
Perleberg (N) 24 39:39 23
Ludwigslust 24 25:32 23
Karstädt 23 31:47 21
Boizenburg 23 33:38 20
Dütschow 24 39:51 19
T. Schwerin (N) 24 28:70 15
Dabel 24 22:52 13
Laage 24 30:64 13
Sternberg 24 27:84 8

Rostock

Staffel Ost: Dranske gegen Vorwärts Stralsund II 2 : 4, Ramin gegen KKW Greifswald 1 : 6, Trinwillershagen gegen Dynamo Wolgast 4 : 0, Motor Wolgast gegen Bergen 5 : 3, Grimmen gegen Frauentorf 0 : 1, Behrenhoff gegen Lok Greifswald 2 : 2.
KKW Greifsw. (A) 21 107:16 40
Motor Wolgast 21 52:31 31
Trinwillershagen 21 66:23 29
Vw. Stralsund II 21 48:26 27
Behrenhoff 21 41:28 25
Lok Greifswald 21 37:38 25
Bergen 21 40:45 21
Frauentorf (N) 21 26:55 15
Grimmen 21 27:48 14
Dranske 21 36:60 11
Dyn. Wolgast (N) 21 17:80 8
Ramin 21 20:67 6

Staffel West: Grevesmühlen gegen FC Hansa II 0 : 3, Bau Rostock II gegen Rostock-Mitte 3 : 0, Bad Doberan gegen Tessin 3 : 1, TSG Wismar II gegen Warnemünde 2 : 2, Motor Rostock gegen Schönberg 3 : 2, Uni Rostock gegen Rerik 2 : 1; **Nachholspiel:** Bau Rostock II gegen Bad Doberan 4 : 1.
FCH. Rostock II 22 89:11 40
Sch./H. Rostock II 21 50:22 30
Dyn. Rostock-M. 21 37:24 26
Bau Rostock II 19 28:17 24
Grevesmühlen 20 33:21 24
Warnemünde 21 35:31 22
Motor Rostock 21 33:32 21
TSG Wismar II 21 29:35 17
Uni Rostock 22 20:51 15
Schönberg (N) 21 24:46 14
Rerik 21 22:49 14
Bad Doberan 21 24:57 13
Tessin (N) 21 26:54 12

Leipzig

Grimma gegen Schmölln 3 : 0, Espenhan gegen Altenburg 2 : 0, 1. FC Lok II gegen Chemie Leipzig II 0 : 1, Borna gegen Döbeln 2 : 1, Lindenau gegen Wurzen 0 : 2, BK Leipzig gegen Vorw. Delitzsch 3 : 1, Markranstädt gegen Fortschritt West 2 : 2, Geithain gegen Schkeuditz 2 : 1, Lok Delitzsch gegen Böhlen II 0 : 1; **Nachholspiele:**

1. FC Lok II gegen Lindenau 2 : 0, Geithain gegen Wurzen 2 : 1, BK Leipzig gegen Fortschritt West 6 : 0.

Grimma 28 81:24 49
Espenhan 28 57:12 47
1. FC Lok II 27 61:26 37
Schmölln 28 43:29 36
Chem. Leipzig II 27 50:34 34
Borna 28 44:29 33
Wurzen 27 39:28 31
BK Leipzig 27 45:43 29
Chem. Böhlen II 28 37:46 28
Döbeln (N) 28 39:36 27
Lindenau 27 32:30 26
Altenburg (A) 28 32:40 25
Geithain 28 35:47 20
V. Lok Delitzsch 28 33:46 20
Vw. Delitzsch (N) 28 33:61 20
Markranstädt 28 30:55 18
F. W. Leipzig 27 25:81 9
Schkeuditz 28 26:75 9

Dresden

Pirna-Copitz gegen Weixdorf 2 : 1, Stahl Riesa II gegen Hagenwerder 0 : 0, Freital gegen Kirschau 0 : 0, Görlitz gegen Lok Dresden II 2 : 0, Bautzen gegen Neustadt 0 : 1, Radebeul gegen Heidenau 2 : 0, Meißen gegen Gröditz II 3 : 0, Dynamo Dresden II gegen Zittau 3 : 0.
Dyn. Dresden II 26 88:14 48
Neustadt (A) 26 59:16 45
Stahl Riesa II 24 59:32 33
Görlitz 25 42:32 32
Pirna-Copitz 25 47:38 31
Hagenwerder 26 22:29 25
Zittau 26 36:46 23
Freital 26 38:42 22
Bautzen 26 29:49 22
Radebeul (N) 25 39:45 21
Weixdorf 26 34:44 20
Lok Dresden II 26 18:37 20
Meißen 24 30:45 19
Heidenau 26 28:45 19
Kirschau 25 33:48 17
Gröditz II (N) 26 27:67 11

Frankfurt

Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Müncheberg 6 : 0, KV Schwedt gegen FCV II 1 : 6, Bruchmühle gegen Neuzele 1 : 2, Dynamo Fürstenwalde II gegen WGK Frankfurt 1 : 0, HLW Frankfurt gegen Motor Eisenhüttenstadt 2 : 2, Strausberg gegen PCK Schwedt II 3 : 2, Vorwärts Seelow gegen Vorwärts Bernau 4 : 0, Finow gegen Lichtenfelde 3 : 0.
FCV Frankfurt II 25 128:19 48
HLW Frankfurt (A) 25 74:42 38
PCK Schwedt II 25 65:21 36
Stahl Finow 25 63:39 33
Vorw. Seelow 25 52:40 31
Vorw. Strausberg 25 45:48 29
St. Eisenhüttenst. II 25 68:44 28
WGK Frankfurt 25 31:39 24
Müncheberg 25 30:58 24
Dyn. Fürstenw. II 24 41:52 18
Lichtenfelde 25 47:56 18
Vorw. Bernau 25 31:66 18
Neuzelle 25 31:76 17
M. Eisenhüttst. (N) 24 36:56 16
Bruchmühle (N) 25 28:63 13
KV Schwedt (N) 25 24:65 11

Potsdam

Staffel Süd: Stahl Brandenburg II gegen Niemeck 3 : 0, Seddin gegen Turbine Potsdam 2 : 1, Baruth gegen Ludwigsfelde 2 : 3, Jüterbog gegen Königs Wusterhausen 0 : 0, Rathenow gegen Bornim 5 : 0, Motor Teltow gegen Babelsberg II 2 : 0, Luckenwalde gegen Ketzin 4 : 0.
Ludwigsfelde 22 50:12 36
St. Brandenburg II 22 47:18 32
Luckenwalde 22 61:29 31
Lok Seddin 22 49:36 30
Babelsberg II 22 47:28 27
Turbine Potsdam 22 48:35 22
Motor Teltow 22 43:36 22
Rathenow

AMTLICHES

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga

für **Sonntag, den 21. April 1984, 15.00 Uhr,**

Junioren-Oberliga 13.15 Uhr

- Spiel 155 **1. FC Lok Leipzig** gegen **FC Rot-Weiß Erfurt**
SK: Peschel, Ziller, Bußhardt
Jun.-OL: Gerber
- Spiel 156 **HFC Chemie—BSG Wismut Aue**
SK: Müller, P., Roßner, Gläser
Jun.-OL: Müller, M.

- Spiel 157 **SG Dynamo Dresden** gegen **FC Hansa Rostock**
SK: Haupt, Herrmann, Bahrs
Jun.-OL: Eßbach
(bereits 12.30 Uhr)

- Spiel 158 **1. FC Union Berlin** gegen **BFC Dynamo**
(bereits Freitag, den 20. 4. 1984)
Stadion der Weltjugend
SK: Kirschen, Scheurell, Kulicsek
Jun.-OL: Seewald

- Spiel 159 **1. FC Magdeburg** gegen **BSG Stahl Riesa**
SK: Supp, Henning, Habermann
Jun.-OL: Dr. Schukat
- Spiel 160 **FC Carl Zeiss Jena** gegen **FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**
(bereits Freitag, den 20. 4. 1984)
SK: Prokop, Stenzel, Heynemann
Jun.-OL: Weise
- Spiel 161 **FC Karl-Marx-Stadt** gegen **BSG Chemie Leipzig**
SK: Stumpf, Hagen, Purz
Jun.-OL: Weise

Aufstiegsrunde zur Oberliga Sonntag, den 22. April 1984, 15.00 Uhr

- Spiel 1 **Staffelsieger C** gegen **Staffelsieger B**
SK: wird benachrichtigt
- Spiel 2 **Staffelsieger E** gegen **BSG SR Zwickau**
SK: wird benachrichtigt
- Vetter,** **Nickchen,**
Vizepräsident stellv.
Generalsekretär

Interessantes vom Sportbuchmarkt:

Olympiakämpfer und ihre Erlebnisse

Kollektiv: Olympiakämpfer erzählen von Höhepunkten und Alltäglichem. 160 Seiten mit 27 Schwarzweiß-Fotos. 1. Auflage, Sportverlag Berlin, 5,00 M.

Ein weiterer Reportageband mit Erlebnissen und Episoden bewährter Olympiakämpfer der DDR. Sportjournalisten zeichneten auf, was 27 von ihnen in der Ich-Form den Lesern mitzuteilen haben.

Einer der 27, die in diesem Buch zu Wort kommen, ist Waldemar Cierpinski, der zweifache Marathon-Olympiasieger aus Halle. Unvergessene Stunden gab es für ihn

in Moskau sowie für Millionen Sportbegeisterte in unserem Lande, die seinen großartigen Triumph am Bildschirm miterleben konnten.

Diese sowie viele weitere Sternstunden des DDR-Sports werden in diesem Buch in Erinnerung gerufen. Doch auch der Sportalltag weiterer bekannter Olympiakämpfer wie Maxi Gnauck, Joachim Dreifke, Ilona Slupianek, Rüdiger Helm, Lutz Heßlich und des Fußball-Nationaltorhüters Bodo Rudwaleit wird beschrieben. Und Autogrammsammler werden mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, daß jeder Sportler seinen Beitrag persönlich signiert hat.

Der Titel kann über den örtlichen Buchhandel bzw. über das Buchhaus Leipzig, 7010 Leipzig, Täubchenweg 83, bezogen werden.

fuwo-Archiv

WM-Qualifikations- und Endrundenspiele

FINNLAND

13

16. 06. 37	Stockholm	Schweden	0 : 4
29. 06. 37	Helsinki	Deutschland	0 : 2
19. 08. 37	Turku	Estland	0 : 1
08. 09. 49	Dublin	Irland	0 : 3
09. 10. 49	Helsinki	Irland	1 : 1
25. 05. 53	Helsinki	Belgien	2 : 4
05. 08. 53	Helsinki	Schweden	3 : 3
16. 08. 53	Stockholm	Schweden	0 : 4
23. 09. 53	Brüssel	Belgien	2 : 2
05. 07. 57	Helsinki	Polen	1 : 3
27. 07. 57	Moskau	UdSSR	1 : 2
15. 08. 57	Helsinki	UdSSR	0 : 10
03. 11. 57	Warschau	Polen	0 : 4
25. 09. 60	Helsinki	Frankreich	1 : 2
16. 06. 61	Helsinki	Bulgarien	0 : 2
28. 09. 61	Paris	Frankreich	1 : 5
29. 10. 61	Sofia	Bulgarien	1 : 3
21. 10. 64	Glasgow	Schottland	1 : 3
04. 11. 64	Genua	Italien	1 : 6
27. 05. 65	Helsinki	Schottland	1 : 2
23. 06. 65	Helsinki	Italien	0 : 2
26. 09. 65	Helsinki	Polen	2 : 0
24. 10. 65	Szczecin	Polen	0 : 7
19. 06. 68	Helsinki	Belgien	1 : 2
25. 09. 68	Belgrad	Jugoslawien	1 : 9
09. 10. 68	Waregem	Belgien	1 : 6
04. 06. 69	Helsinki	Jugoslawien	1 : 5
25. 06. 69	Helsinki	Spanien	2 : 0
15. 10. 69	La Linea	Spanien	0 : 6
21. 06. 72	Helsinki	Albanien	1 : 0
20. 09. 72	Helsinki	Rumänien	1 : 1
07. 10. 72	Dresden	DDR	0 : 5
06. 06. 73	Tampere	DDR	1 : 5
10. 10. 73	Tirana	Albanien	0 : 1
14. 10. 73	Bukarest	Rumänien	0 : 9
13. 06. 76	Helsinki	England	1 : 4
22. 09. 76	Helsinki	Luxemburg	7 : 1
13. 10. 76	London	England	1 : 2
26. 05. 77	Luxemburg	Luxemburg	1 : 0
08. 06. 77	Helsinki	Italien	0 : 3
15. 10. 77	Turin	Italien	1 : 6
04. 06. 80	Helsinki	Bulgarien	0 : 2
03. 09. 80	Tirana	Albanien	0 : 2
24. 09. 80	Helsinki	Österreich	0 : 2
13. 05. 81	Sofia	Bulgarien	0 : 4
24. 05. 81	Lahti	BRD	0 : 4
17. 06. 81	Linz	Österreich	1 : 5
02. 09. 81	Kotka	Albanien	2 : 1
23. 09. 81	Bochum	BRD	1 : 7

Gesamt:	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
	49	6	4	39	42:167	16:82

DAS HERZ UNSERES SPORTS



Wolfgang Trau
(BSG Abus Dessau-Mildensee)

hinaus in der Saison 65/66 bis in die 2. DDR-Liga führte. Er übte diese Tätigkeit mit Erfolg und Sachkenntnis bis zur Verabschiedung als 50-jähriger 1976 aus.

Glücklich, die Schrecken des zweiten Weltkrieges ohne Folgen überstanden zu haben, begann Wolfgang Trau 1946 bei der damaligen SG Mildensee aktiv Fußball zu spielen. Schon drei Jahre später übernahm er die Funktion des Schiedsrichter-Ansetzers und begann 1950 dann selbst seine Laufbahn als Unparteiischer, die ihn über die Bezirksebene

In diesen Tagen jährt sich zum 25. Mal der Tag, da Wolfgang Trau zum Vorsitzenden der Schiedsrichterkommission im KFA Dessau gewählt wurde. In dieser langen Zeitspanne leistete er auf dem Gebiet der Gewinnung von Schiedsrichtern sowie ihrer Aus- und Weiterbildung hervorragende Arbeit. Davon zeugen auch die Auszeichnungen mit den Ehrennadeln des DTSB und des DFV der DDR jeweils in Gold sowie mit der Ehrennadel seiner Gemeinschaft. Doch der besondere Höhepunkt seines sportlichen Schaffens datiert vom November letzten Jahres, als ihm unser Fußball-Verband mit der Überreichung der Ehrenplakette Dank und Anerkennung aussprach.

Verkaufe fuwo, Jahrgänge 1968—83, je 12,—.
Jörg Müller, 5600 Leinefelde, Franz-Liszt-Str. 27

Programme u. Souvenirs (Größteil 1. FC Lok), fuwo-Sonderausgaben ab 1969, 0,20, 5,—, 10,— M. Kinle, 7031 Leipzig, Brockhausstraße 4



STEIN-Sportbälle

scharfe Geschosse im sportlichen Wettkampf

Jetzt mit neuem Ventil!
Bestellungen bitte an: **STEIN-Sportbälle,**
7230 Geithain, Tel. 26 02

Fuwo
X
TIP

- | | | |
|-------|--------------------------------------|--------|
| M 1: | FC Rot-Weiß Erfurt—Chemie Leipzig | Tip: 1 |
| M 2: | FC Vw. Frankfurt/O.—FC Karl-Marx-St. | Tip: 1 |
| M 3: | Stahl Riesa—FC Carl Zeiss Jena | Tip: 0 |
| M 4: | BFC Dynamo—1. FC Magdeburg | Tip: 1 |
| M 5: | FC Hansa Rostock—1. FC Union Berlin | Tip: 0 |
| M 6: | Wismut Aue—Dynamo Dresden | Tip: 0 |
| M 7: | 1. FC Lok Leipzig—HFC Chemie | Tip: 1 |
| M 8: | Vorw. Neubrandenburg—Dyn. Schwerin | Tip: 0 |
| M 9: | Motor Babelsberg—Rotation Berlin | Tip: 1 |
| M 10: | Chemie Markkleeberg—Dynamo Eisleben | Tip: 0 |
| M 11: | Wismut Gera—Motor Nordhausen | Tip: 1 |

DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT
FUWO
Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur, 2 21 22 37), Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (2 21 24 76), Manfred Binkowski (2 21 24 86), Joachim Pfitzner (2 21 24 29 - Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“ I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594. Postscheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.



ZAHLENSPIEGEL

LÄNDERSPIELE

● **Türkei-Ungarn 0:6** (0:2) am vergangenen Mittwoch in Istanbul.

Türkei: Zafer, Ismail, Sedat, Fatih, Erdogan, Rasid, Corban, Cunevt, Hassan, Tuncay, Erdal.

Ungarn: Kovacs, Sallai, Kardos, Roth, Peter, Hannich (ab 66. Gyimesi), Nagy, Csongradi (ab 46. Garaba), Meszaros, Dajka (ab 46. Bodonyi), Esterhazy.

Zuschauer: 40 000; **Torfolge:** 0:1 Meszaros (23.), 0:2 Kardos (38.), 0:3 Esterhazy (49.), 0:4 Meszaros (51.), 0:5 Bodonyi (63.), 0:6 Esterhazy (68.).

● **Italien gegen CSSR 1:1** (1:0) in Verona.

Zuschauer: 45 000; **Torfolge:** 1:0 Bagni (33.), 1:1 Griga (68.).

● **Israel-Irland 3:0** (1:0) am letzten Mittwoch in Tel Aviv.

● **Kuweit-Bulgarien 1:1** (0:1) in Al-Kuweit.

● **Neuseeland-Malaysia 2:0** (1:0) und **6:1** (3:0) in Christchurch.

OLYMPIA-QUALIFIKATION

● **Europa-Gruppe C: Niederlande-Jugoslawien 0:1** (0:0) in Sittard.

Zuschauer: 9 000; **Torschütze:** 0:1 Pancev (54.).

Tabellenstand: 1. Jugoslawien 9:1 Punkte (damit für Los Angeles qualifiziert), 2. Rumänien 6:4, 3. Italien 3:7, 4. Niederlande 2:8. Die letzten Spiele: Rumänien-Jugoslawien und Niederlande-Italien (jeweils am 18.4.).

● **Nord-/Mittelamerika-Finalrunde: Kostarika-Kanada 0:0** in San José.

Tabellenstand: Kostarika 4:2 Punkte, Kanada 1:1, Kuba 1:3.

NACHWUCHS-EM

Viertelfinale

● **Jugoslawien-Schottland 3:1** (2:1, 1:0) n. V. in Belgrad, 1. Spiel 1:2.

● **Italien-Albanien 1:0** in Brescia.

Halbfinale: England-Italien, Jugoslawien-Polen / Spanien (1. Spiel 2:2).

BRITISCHE MEISTERSCHAFT

● **England-Nordirland 1:0** (0:0) am vergangenen Mittwoch in Wembley.

Zuschauer: 24 000; **Torschütze:** 1:0 Woodcock (49.). — Die britische Meisterschaft wird in diesem Jahr zum letztenmal ausgetragen.

SUDAMERIKA-CUP

● **Gruppe 3: Junior** (Kolumbianen) gegen Flamengo Rio de Janeiro 1:2 (1:1) in Barranquilla.

Tabellenstand:

1. **Fl. Rio de J.** 3 2 1 — 7:3 5:1

2. **A. de Cali** 2 1 1 — 3:1 3:1

3. **FC Santos** 1 — 1:1 0:2

4. **Junior** 2 — 2:1 0:4

● **Gruppe 2: Bolivar** La Paz (Bolivien) gegen O'Higgins (Chile) 5:2 (2:1) in La Paz.

Tabellenstand: 1. Bolivar (5:1 Punkte), 2. Union Cotacocha Santiago (Chile) (4:2), 3. Blomming (Bolivien) (3:3), 4. O'Higgins (0:6).

UDSSR

4. Spieltag: Pachtakor Taschkent gegen Metallist Charkow 0:1. Spartak Moskau gegen Schachtjor Donezk 2:2. Zenit Leningrad gegen Torpedo Moskau 1:2. Shalghiris Vilnius gegen ZSKA Moskau 1:1. ASK Rostow gegen Dynamo Tbilissi 1:0. Dynamo Kiew gegen Neftschy Baku 5:0. Tschernomozov Odessa gegen Ararat Jerewan 2:1. Dynamo Minsk gegen Kairat Alma Ata 4:2. Dynamo Moskau gegen Dnepr Dnepropetrowsk 2:3. Sonntagabend: Tbilissi gegen Kiew 0:3. Torpedo Moskau gegen Vilnius 0:0. Charkow gegen Dynamo Moskau 2:1. Jerewan gegen Rostow 1:2. Baku gegen Odessa 2:1. Alma Ata gegen Leningrad 1:1. Dnepr gegen Spartak Moskau 0:1. Donezk gegen Taschkent 3:2. ZSKA Moskau gegen Minsk 0:0.

Dynamo Kiew 5 11:2 8
Torpedo Moskau 5 5:3 7
Metallist Charkow 5 5:3 7
Schachtj. Donezk (P) 4 10:6 6

Spartak Moskau	4	5:2	6
ASK Rostow (N)	5	8:6	6
Zenit Leningrad	5	6:5	5
Dnepr Dnepropetr. (M)	5	7:7	5
ZSKA Moskau	5	5:5	5
Dynamo Minsk	4	5:5	4
Neftschy Baku	4	4:8	4
Kairat Alma Ata (N)	5	7:9	4
Tschernom. Odessa	5	5:7	4
Dynamo Tbilissi	5	2:4	4
Shalghiris Vilnius	5	4:7	4
Dynamo Moskau	5	7:11	3
Ararat Jerewan	5	8:10	2
Pacht. Taschkent	5	4:8	2

POLEN

KS Lodz gegen Pogon Szczecin	1:0
Ruch Chorzow gegen GKS Katowice	0:2
Motor Lublin gegen Baltyk Gdynia	1:1
Lech Poznan gegen Widzew Lodz	0:1
Cracovia Krakow gegen Szombierki Bytom	3:0
Gornik Walbrzych gegen Slask Wroclaw	0:1
Gornik Zabrze gegen Wisla Krakow	1:1
Legia Warschau gegen Zaglebie Sosnowiec	1:2
Lech Poznan (M)	19 30:12 25
Widzew Lodz	19 24:14 25
Pogon Szczecin	19 30:13 24
Gorn. Walb. (N)	19 31:16 24
Motor Lublin (N)	19 15:12 22
Gornik Zabrze	19 18:15 21
Legia Warschau	19 26:24 20
Ruch Chorzow	19 20:21 19
Slask Wroclaw	19 27:31 19
GKS Katowice	19 27:29 18
Wisla Krakow	19 22:29 16
KS Lodz	19 20:31 16
Cracovia Krakow	19 15:23 14
Zaglebie Sosnowiec	19 16:29 14
Szombierki Bytom	19 14:27 14
Baltyk Gdynia	19 15:24 13

UNGARN

Dozsa Ujpest gegen VSSC Nyiregyhaza	3:0
Vasas Budapest gegen Banyasz Tatabanya	2:0
Raba ETO Győr gegen Ferencvaros Budapest	3:2
Zalaegerszeg TE gegen Honved Budapest	2:3
Szeged OL gegen Videoton Szekesfehervar	1:0
MTK-VM Budapest gegen VTK Diosgyőr	3:1
Haladas Szombathely gegen SC Csepel	0:0
Volan Budapest gegen MSC Pecs	2:2
Honved Budapest	21 45:17 31
Dozsa Ujpest (P)	21 37:23 29
Banyasz Tatabanya	21 30:22 26
Raba ETO Győr (M)	21 46:38 25
V. Szekesfehervar	21 30:20 24
Vasas Budapest	21 28:21 23
MSC Pecs	21 26:25 22
MTK-VM Budapest	21 31:35 21
Szeged OL (N)	21 25:29 20
Hal. Szombathely	21 22:28 20
SC Csepel	21 25:24 19
Ferencv. Budapest	21 34:35 19
Zalaegerszeg TE	21 23:28 18
Volan Budapest	21 24:38 16
VSSC Nyiregyhaza	21 19:42 12
VTK Diosgyőr	21 14:34 11

RUMÄNIEN

26. Spieltag: SC Bacau gegen Chimia Rimnicu Vilcea	2:1
Universitatea Craiova gegen Jiul Petrosteni	0:1
Dunarea Galati gegen Petrolul Ploiesti	2:0
Politehnica Iasi gegen CS Tirgoviste	0:0
ASA Targu Mures gegen FC Baia Mare	2:0
FC Arges Pitesti gegen FC Bihor Oradea	3:1
Rapid Bukarest gegen Sportul Bukarest	0:1
Corvinul Hunedoara gegen FC Olt	2:0
27. Spieltag: Dinamo Bukarest gegen FC Arges	0:0
Rinnicu Vilcea gegen Iasi	2:0
Petroseni gegen Steaua Bukarest	0:0
Baia Mare gegen Galati	2:4
Tirgoviste gegen Hunedoara	2:0
Ploiesti gegen Craiova	1:0
Olt gegen Sportul Bukarest	2:0
Bihor Oradea gegen Targu Mures	4:0
Rapid Bukarest gegen Bacau	2:0
Steaua Bukarest	26 50:19 36
Din. Bukarest	25 44:23 35
Uni Craiova (P)	27 41:22 32
Sportul Bukarest	27 37:28 32
FC Arges Pitesti	27 32:24 32
Bihor Oradea	27 43:35 29
Chimia R. Vilcea	27 33:36 28
SC Bacau	27 27:36 28
FC Olt	26 25:18 27
Jiul Petrosteni	27 24:28 27
Corv. Hunedoara	27 36:32 26
Politehnica Iasi	27 25:29 26
Rapid Bukarest (N)	27 25:27 25
FC Baia Mare (N)	27 31:45 25
ASA Targu Mures	27 24:38 22
Dunarea Galati (N)	27 22:32 20
Petrolul Ploiesti	27 21:38 20
CS Tirgoviste	27 20:50 12

JUGOSLAWIEN

Radnicki Nis gegen Dinamo Vinkovci	3:0
Velez Mostar gegen Hajduk Split	1:1
Roter Stern Belgrad gegen Sloboda Tuzla	4:1
Vardar Skopje gegen Zeljeznicar Sarajevo	0:5

FC Osijek gegen Buducnost Titograd	1:0
Celik Zenica gegen FC Pristina	2:0
FC Sarajevo gegen Partizan Belgrad	0:1
Vojvodina Novi Sad gegen FC Rijeka	0:0
Olimpija Ljubljana gegen Dinamo Zagreb	2:1

Zeljezn. Sarajevo	25 41:25 32
Hajduk Split	25 30:11 31
R. Stern Belgrad	25 40:20 30
Partiz. Belgrad (M)	25 23:19 29
FC Rijeka	25 32:29 28
Velez Mostar	25 25:21 26
FC Osijek	25 23:24 26
Vojv. Novi Sad	25 24:21 24
Buducn. Titograd	25 27:26 24
Radnicki Nis	25 32:34 24
Vardar Skopje	25 28:34 24
FC Pristina (N)	25 26:40 24
Dinamo Vinkovci	25 28:40 23
FC Sarajevo	25 35:33 22
Olimpija Ljubljana	25 25:34 21
Sloboda Tuzla	25 29:42 21
Celik Zenica (N)	25 25:38 21
Din. Zagreb (P)	25 37:39 20

FRANKREICH

FC Auxerre gegen FC Sochaux	2:0
Paris-St.-Germain gegen FC Nancy	1:1
AS Monaco gegen Girondins Bordeaux	2:1
AS St. Etienne gegen Racing Strasbourg	0:1
Racing Lens gegen FC Rouen	4:2
Stade Brest gegen FC Toulouse	0:1
FC Toulon gegen FC Nantes	1:1
FC Metz gegen Stade Laval	0:0
FC Rennes gegen Olympique Lille	0:0
SEC Bastia gegen Olympique Nimes	1:1
Pokal - Viertelfinal-Hinspiele: FC Nantes gegen FC Mülhausen	2:0
AS Monaco gegen Cannes	4:2
FC Toulon gegen Racing Lens	1:0
FC Metz gegen Stade Laval	1:0

AS Monaco	34 52:28 47
Gir. Bordeaux	34 62:30 46
FC Auxerre	34 55:27 45
Paris-St. Germ. (P)	34 51:35 41
FC Nantes (M)	33 40:27 40
FC Toulouse	34 52:38 40
Rac. Strasbourg	33 32:30 36
FC Sochaux	34 34:30 34
Stade Laval	34 26:32 34
FC Rouen	34 41:36 33
Racing Lens	34 54:55 33
SEC Bastia	34 31:38 33
Olympique Lille	34 46:48 32
FC Nancy	34 36:47 30
FC Metz	34 36:46 29
FC Toulon (N)	34 30:47 28
Stade Brest	34 28:38 27
AS St.-Etienne	34 29:49 27
Olympique Nimes	34 30:59 23
FC Rennes (N)	34 35:60 20

BRD

VfL Bochum gegen Hamburger SV	1:1
Eintracht Braunschweig gegen Borussia Dortmund	5:0
Fortuna Düsseldorf gegen Arminia Bielefeld	0:0
Borussia Mönchengladbach gegen Eintracht Frankfurt	1:1
FC Köln gegen 1. FC Nürnberg	3:1
Kickers Offenbach gegen Bayer Leverkusen	0:2
Werder Bremen gegen Bayer Uerdingen	5:2
Waldhof Mannheim gegen 1. FC Kaiserslautern	2:0
Bayern München gegen VfB Stuttgart	2:2

Bayern München	27 65:29 38
Bor. Mönchengladb.	27 61:36 38
VfB Stuttgart	27 57:28 37
Hamburger SV (M)	27 59:30 36
Werder Bremen	27 59:35 34
Bayer Leverkusen	27 46:43 30
1. FC Köln (P)	27 50:43 28
Fort. Düsseldorf	27 52:46 27
Arminia Bielefeld	27 33:40 26
1. FC Kaiserslaut.	27 56:52 25
Bay. Uerdingen (N)	27 48:59 25
Waldh. Mannh. (N)	27 32:43 25
Eintr. Braunschw.	27 45:59 25
Borussia Dortmund	27 38:53 22
VfL Bochum	27 45:60 21
Eintr. Frankfurt	27 33:49 20
Kick. Offenb. (N)	27 33:81 15
1. FC Nürnberg	27 31:57 14

ENGLAND

FC Arsenal London gegen Stoke City	3:1
Aston Villa gegen FC Coventry City	2:0
FC Liverpool gegen West Ham United	6:0
FC Southampton gegen Leicester City	2:2
Luton Town gegen FC Everton	0:3
Manchester United gegen Birmingham City	1:0
Norwich City gegen FC Watford	6:1
Nottingham Forest gegen West Bromwich Albion	3:1
Queens Park Rangers gegen Ipswich Town	1:0
FC Sunderland gegen Tottenham Hotspur	1:1
Wolverhampton Wanderers gegen Notts County	0:1
FC Liverpool (M)	34 59:24 69 20/9
Man. United (P)	34 64:33 67 19/10
Notting. Forest	34 58:36 60 18/6
Queens P. B. (N)	35 54:31 57 17/6
FC Southamp.	33 41:32 56 16/8

W. H. United	23 53:44 55 16/7
FC Ars. London	35 61:50 51 15/6
Tottenham. Hotsp.	35 54:52 51 14/9
Aston Villa	35 50:51 51 14/9
FC Watford	35 61:67 48 14/6
FC Everton	33 32:34 47 12/11
Luton Town	35 45:51 47 13/8
Norwich City	34 42:38 46 12/10
Leicester City	35 57:57 44 11/11
Birmingham City	35 35:38 44 12/8
W. B. Albion	34 40:52 42 12/6
FC Cov. City	35 46:55 40 10/10
FC Sunderland	35 34:47 39 9/12
Stoke City	35 33:58 38 10/8
Ipswich Town	35 41:51 36 10/6
Notts County	34 41:60 33 8/9
W. Wander. (N)	34 25:65 24 5/9

SCHOTTLAND

Wochentagsspiele: FC Aberdeen gegen Hearts of Midlothian	1:1
Celtic Glasgow gegen Glasgow Rangers	3:0
FC Dundee gegen Dundee United	2:5
Sonntag: FC Aberdeen gegen FC Motherwell	2:1
FC Dundee gegen FC St. Mirren	2:5
Hibernian Edinburgh gegen Dundee United	1:0
Glasgow Rangers gegen Hearts of Midlothian	0:0
FC St. Johnstone gegen Celtic Glasgow	0:0

FC Aberdeen (P)	27 64:15 44
Celtic Glasgow	29 64:32 40
Dundee United (M)	26 51:25 36
Glasgow Rangers	29 45:35 33
Hearts of Midloth.	30 33:42 30
FC St. Mirren	30 47:47 28
Hibern. Edinburgh	32 41:50 28
FC Dundee	29 43:66 20
FC St. Johnst. (N)	30 31:70 20
FC Motherwell	30 26:63 13

ÖSTERREICH

Grazer AK gegen VOEST Linz	2:1
Admira/Wacker Wien gegen SSW Innsbruck	1:1
Linzer ASK gegen SC Neusiedl	2:0
SC Eisenstadt gegen Austria Klagenfurt	2:2
Rapid Wien gegen Austria Wien	4:1
SV St. Veit gegen Austria Salzburg	1:0
Favorits AC gegen Sturm Graz	3:1
Wiener SK/Post gegen Wels Wertung	3:0
Austria Wien	21 56:19 32
Rapid Wien (M,P)	21 47:16 32
Linzer ASK	21 38:21 29
Sturm Graz	21 41:28 29
SSW Innsbruck	21 35:23 24
Admira/W. Wien	21 37:28 24
Grazer AK	21 32:28 24
Austr. Klagenfurt	21 32:26 23
Wiener SK/Post	21 43:32 21
Austria Salzburg	21 31:35 20
Favorits AC (N)	21 24:39 17
SV St. Veit (N)	21 26:35 16
VOEST Linz	21 18:36 16
SC Eisenstadt	21 23:33 15
SC Neusiedl	21 7:7 1
Wels	21 22:42 14

SPANIEN

FC Barcelona gegen FC Cadiz	4:1
Union Salamanca gegen Real Saragossa	1:1
Atletico Madrid gegen Real San Sebastian	2:1
Osasuna Pamplona gegen FC Malaga	0:0
FC Mallorca gegen Betis Sevilla	0:1
FC Murcia gegen Real Valladolid	1:2
Sporting Gijon gegen Espanol Barcelona	0:1
FC Sevilla gegen FC Valencia	2:0
Atletico Bilbao gegen Real Madrid	2:1
Atletico Bilbao (M)	30 47:25 43
Real Madrid	30 50:32 41
FC Barcelona (P)	30 52:25 40
Atletico Madrid	30 46:37 40
Betis Sevilla	30 40:38 34
Real Saragossa	30 42:35 31
Real S. Sebastian	30 37:33 31
Espanol Barcelona	30 36:37 30
FC Malaga	30 37:31 29
Real Murcia (N)	30 36:31 29
FC Sevilla	30 36:38 29
Sporting Gijon	30 35:40 28
FC Valencia	30 37:41 27
Osasuna Pamplona	30 29:35 27
Real Valladolid	30 40:58 24
FC Mallorca (N)	30 25:50 20
Union Salamanca	30 26:49 19

GEMIXTES



Fleiß, Ehrgeiz, Laufpensum braucht dem 25jährigen Matthias Liebers (geboren am 22. 11. 1958, 1,80 m, 77 kg) niemand besonders abzufordern. Der 26fache Nationalspieler weiß selbst am besten, was er sich in jeder Partie schuldig ist. In Dresden bewies er es nachdrücklich, denn im Dynamo-Stadion stach er den eleganten Häfner deutlich aus. Liebers drückte in einem gut aufeinander abgestimmten Mittelfeld der Messstädter pausenlos auf das Tempo, so daß Dynamo in der Abwehr mehr als normal aus der Balance geriet.

Spieler des Tages

In Rostock (0 : 0), in der Berliner Wuhlheide (0 : 0) und in Dresden (1 : 5) hatte der FC Rot-Weiß in den Auswärtsspielen der 2. Halbserie wahrlich keine Bäume ausgerissen. Der große Unsicherheitsfaktor war die Abwehr, zu instabil, taktisch undiszipliniert. Im halleschen Kurt-Wabbel-Stadion befreite sie Rot-Weiß-Vorstopper Carsten Sänger (geboren am 8. 11. 1962, 1,82 m, 74 kg) von diesem Makel. Der 21jährige spielte ohne Fehl und Tadel, war der Souverän auf dem Feld. Der erste Auswärtssieg in der Rückrunde war der verdiente Lohn.

Fotos: Härtrich Thonfeld



● **DYNAMO DRESDEN:** Am Dienstag trifft die Oberliga-Elf in der BRD in einem internationalen Vergleich auf den SV Waldhof Mannheim. – Stürmer Seifert wurde in der vergangenen Woche in Berlin operiert (Unterarmfraktur).

● **FCK:** Kapitän Jürgen Bähringer wurde für sein 400. Spiel (um Punkte im Pokal, international) geehrt.

● **STAHL RIESA.** F. Kerper und Wenzel sind erkrankt. Sachse und G. Kerper waren auch in Karl-Marx-Stadt noch nicht wieder einsatzfähig.

● **FC CARL ZEISS:** Trainer Dietmar Pfeifer und sein Assistent Helmut Stein waren Augenzeugen des Spiels FCK gegen Stahl. Die Thüringer sind am Sonnabend in Riesa zu Gast.

● **CHEMIE LEIPZIG:** Angriffsspieler Uwe Ferl mußte sich einer Meniskusoperation unterziehen. Abwehrspieler Stephan Fritzsche ist nach dem „Absitzen“ der sechsten gelben Karte am Wochenende wieder dabei.

● **FC VORWÄRTS FRANKFURT (ODER):** Mittelfeldspieler Uwe Schulz zog sich beim Training eine Knöchelverletzung zu und fällt vorläufig aus.

● **1. FCM:** Joachim Streich fiel kurzfristig wegen einer Grippe aus. – Am 20. April (Karfreitag) veranstaltet der Klub zum 15. Mal ein Kleinfeldturnier für die AK 10. Teilnehmer sind Dynamo Dresden, der 1. FC Union Ber-

lin, das TZ Schwerin und der 1. FCM in Gruppe 1 sowie der BFC Dynamo, der 1. FC Lok, der HFC Chemie und eine Magdeburger Bezirksauswahl in Gruppe 2.

Glückwünsche an Karoly Soos



Karoly Soos und der frühere Nationalmannschafts-Kapitän Bernd Bransch, heute Vorsitzender des HFC Chemie. Foto: Beyer

Wir erinnern uns oft und gern an sein erfolgreiches Wirken im DDR-Auswahlfußball in den zurückliegenden 60er Jahren. Aufgefrischt wurden und werden Gedankengänge dieser Art immer wieder aufs neue durch persönliche Kontakte, die in der Zeit danach bis zum heutigen Tag niemals abgerissen sind. Am letzten Mittwoch gingen nun besonders herzliche Grüße nach Budapest an die Adresse unseres ungarischen Freundes Karoly Soos, der seinen 75. Geburtstag feierte.



Versammlung vor Jakobowskis (links) Gehäuse. Von links: Trautmann, Schmidt, Stübner, Kühn, Richter, Bredow. Foto: Thonfeld

Nicht nur nebenbei bemerkt

Er hat bei Chemie Leipzig fast überall seine Hände mit „im Spiel“, und das nun schon über 20 Jahre. Ferdinand Kläre, Justitiar im VEB Spezialbaukombinat Magdeburg, zählt zum Kreis jener Männer, die den Optimismus draußen im Georg-Schwarz-Sportpark mit nie erlahmender Tatkraft immer wieder zu schüren verstanden. In zahlreichen Funktionen stellte er dabei seine Erfahrungen bereit: als Mannschaftsleiter der Oberliga-Reserve, als Betreuer für Gästerververtretungen und Schiedsrichterkollektive, als Vorsitzender der Disziplinarkommission sowie als Verantwortlicher Redakteur bei der Herausgabe der Programm-



hefte zu den Heimspielen der Grün-Weißen.

Einer aus der großen Schar derjenigen also, deren schöpferisches Wirken in ehrenamtlicher Funktion nicht hoch genug gewürdigt werden kann. Dafür wurde Ferdinand Kläre, der fünf-fache Aktivist, verdienstermaßen mit der Ehrennadel des DFV der DDR in Gold, der Ehrennadel der SV Lokomotive sowie der goldenen Ehrennadel der BSG Chemie ausgezeichnet, deren bewährtes Leitungsmittglied er ist.

Im Mittelpunkt zu stehen, behagt ihm nicht. Daß es dennoch am Dienstag letzter Woche geschah, hatte guten Grund: Ferdinand Kläre wurde 65 Jahre. Da wollen wir, die fuwo und ihre Leser, nicht abseits stehen, wenn zur nachträglichen Gratulation auch ein herzliches Dankeschön am Platz ist! D. B.

DAS fuwo THEMA



Von Klaus Schlegel

Unser Fußballsport hat am Mittwoch eine Niederlage erlitten. Wir werden, aller Wahrscheinlichkeit nach, unser Ziel nicht erreichen, an den Olympischen Spielen teilnehmen zu können. Da nutzt kein Drumherumreden, kein Lamentieren. Diese klare Einschätzung traf das Büro unseres Präsidiums, und es stellte unmißverständlich fest, daß die Ursachen dafür in erster Linie bei uns selbst zu suchen sind. So lautete der Tenor des Berichts, den Cheftrainer Dr. Dieter Fuchs gab. Klipp und klar wurde u. a. zum Ausdruck gebracht, daß unsere Chancen erneut nicht im erforderlichen Maße genutzt wurden, und auch über das Fehlverhalten Richters breitete niemand den Mantel des Schweigens.

Freilich hat unsere Elf nach dem 0 : 1 Moral bewiesen, sich kämpferisch noch mehr engagiert, sich auch spielerisch gesteigert. Doch unter dem Strich bleibt, daß die bessere Nachpausenleistung nicht gut genug war. Da beißt die Maus keinen Faden ab. (Daß es im Zusammenhang mit diesem Spiel auch andere Erscheinungen gab, so die wenig objektive Leistung des Schiedsrichters, darüber wurde an anderer Stelle dieser Ausgabe geschrieben.)

Nun kann dieser Mißerfolg, der uns alle trifft, kein Anlaß sein, sich der Verzweiflung hinzugeben, sich selbst zu bemitleiden etwa, neue Maßnahmen zu fordern. Vielmehr geht es darum, was vor einem Jahr beschlossen wurde, beharrlicher, konsequenter, rigoroser auch durchzusetzen, gemeinsam durchzusetzen. Das ist keine neue Feststellung, und sie mag auch wenig originell klingen. Hier geht es jedoch nicht um Originalität, sondern darum, unsere Arbeit weiter zu verbessern.

Das heißt auch, nicht nur bei jeder Gelegenheit darüber zu reden, daß die Gesamtinteressen unseres Verbandes vor allem anderen zu stehen haben, sondern das zum Prinzip unserer Arbeit werden zu lassen, Tag für Tag und überall. Was sollen Diskussionen über bestimmte Maßnahmen, die selbst von Verantwortlichen geführt werden und die nicht nur die Aktiven beeinflussen? Beispielsweise darüber, wenn der Verband aus gegebenem Anlaß die Juniorenwahl besser auf ihre Aufgabe vorbereiten will? Schließlich waren zahlreiche Spieler vor Brandenburg mehr oder weniger angeschlagen. Und wenn sich daraus, völlig korrekt und unseren Bestimmungen entsprechend, eine Spielverlegung ergibt? Wem nutzen derartige Redereien? Niemandem! Aber ein Detail von vielen.

Hier wird keine Schelte ausgeteilt, der Schwarze Peter irgend jemand zugeschoben. Es geht vielmehr darum, daß wir in der Pflicht stehen, gemeinsam gefaßte Beschlüsse auch miteinander zu realisieren. Und da gibt es noch genügend Reserven.

Selbst die bitterste Niederlage gibt keinem das Recht, in Erbitterung zu erstarren. Mehr zu tun, besser zu arbeiten, gerade im Hinblick auf die WM-Qualifikation, dazu haben wir allen Anlaß. Der vor uns stehende Verbandstag gewinnt auf diesem Weg eine noch höhere Bedeutung.

...IMMER DABEISEIN, 6 aus 49 SPIELE!

vergangener Woche gegen die DDR, erhellten den Kampf, den wir verloren haben, spricht die Bilanz am 22. April in Magdeburg für sich. Die DDR in Magdeburg zu gewinnen und die Losere Mannschaft zu sein, anspruchsvollen die Chance des Sieges freilich:

Noch zwei Begegnungen

Gruppe B – Tabellenstand

Polen	7	6	—	1	13:6	12:2
DDR	7	5	1	1	10:5	11:3
Norwegen	8	1	4	3	9:10	6:10
Dänemark	6	1	3	2	7:6	5:7
Finnland	8	—	2	6	5:17	2:14

Die restlichen Spiele:

DDR—Dänemark (18. 4. / Magdeburg).
Polen—Dänemark (22. 4. / Lublin).

... nicht verdient ...



Fotos: Thonfeld

wenn vor allem der dynamische, aber auch sehr harte, mit Fouls nicht geizende Wijas nach vorn stieß und die beiden Sturmstippen Lesniak und Furtok in Szene setzte. Durch schnelle, wendige Schwenks waren nahezu alle unsere Abwehrspieler leicht auszumanoevrieren.

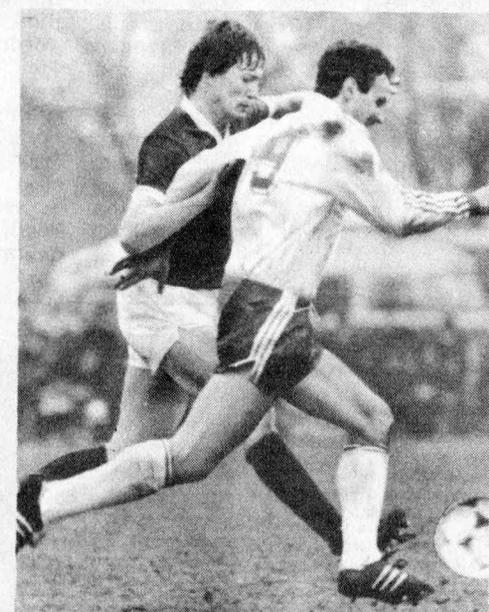
war das Beste, was sie bislang zeigte. Als vier Minuten nach dem Ausgleich Backs freispielte, dieser präzise zu Richter paßte, so daß dieser einschießen konnte, schien die Führung fällig (es lag keine Abseitsstellung vor, wie Linienrichter Daly anzeigte). Minge—Kreer—Pilz boten eine ähnlich anspruchsvolle Kombination in dieser starken Phase zwischen der 53. und 76. Minute. Da war es möglich, dem verunsicherten Rivalen beide Pluspunkte zu entführen.

Das wurde später, als unsere Elf zusehends an spielerischer Sicherheit gewann, besser. Trieloff, Kreer sind da gemeinsam mit dem sicheren Müller im Tor als erste zu nennen. Pilz, Döschner, Raab, Backs (sehr wirkungsvoll gegen Spielmacher Kensy) hatten starke, aber auch schwächere Szenen, Stahmanns Kopfballstärke war ohnehin gefragt (er ärgerte sich am meisten über seinen Fehlschlag vor dem 0:1). Und Richter, Minge zogen nun an, gingen kraftvoller, schneller in die Spitze, banden die „Riesen“ Adamiec und Budka, auch Ostrowski und Chojnacki, und waren einige Male nur durch Fouls zu bremsen (Adamiec kontra Richter strafstoßreif/58.).

Das angebliche Abseitstor, der an Richter verwickelte, nicht geahndete Strafstoß (Richter durfte sich in der 87. Minute nicht so gehenlassen) — wie dem auch sei, es waren der Chancen mehr. Der Kopfball von Raab nach einem Pilz-Freistoß und Stahmanns Kopfballvorlage, die Möglichkeit Döschners („Der Torwart bekam den Ball noch an den Hacken“, so der Dresdner) ließen den Block unserer Fußballtouristen schon zum Torjubel anheben, aber ...

Aus der Abwehr, aus dem Kampf heraus gelangen Ballpassagen, die sich sehen lassen konnten, und es gab nicht wenige, die sich dem Eindruck anschlossen: Das hatte man von dieser Elf noch nie gesehen, das

Und dieses „Aber“ muß uns bei all dem Löblichen und dem Kritischen, was nicht von unserer Mannschaft zu beeinflussen war, jedoch das Spiel beeinflusste und einem besseren Resultat hinderlich war, vor allem beschäftigen.



der ainer



● Bernd Stange (DDR):

Ich habe meiner Mannschaft nichts vorzuwerfen. Sie fand zu einer guten Leistung, kämpferisch wie spielerisch. Und sie hatte auch Chancen, die eigentlich hätten reichen müssen, um zu gewinnen. In der Phase nach dem Ausgleich erzielte sie kein Tor, das ist aus meiner Sicht die einzige Einschränkung. Trotz des Fehlers von Stahmann blieb die Mannschaft in diesem Hexenkessel ruhig. Wenn in der ersten Halbzeit zuerst noch die nervliche Belastung eine Rolle spielte, sich die Spielsicherheit erst einstellen mußte, aber auch da war schon zu erkennen, daß wir um den Vorwärtsgang bemüht waren. Die tiefe Enttäuschung für mich und die Mannschaft ist das Resultat, denn wir boten unser bestes Spiel mit dieser Olympiaelf. Die Partie hat aber trotz der Niederlage bewiesen, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Wir suchten stets den Angriff und den Erfolg.



Zu unseren Bildern. Oben: Unmittelbar nach Kensys Selbsttor zum 1:1 jubeln Raab, Minge. Darunter links: Torhüter Müller bewies seine Klasse und Zuverlässigkeit mehr als einmal nachdrücklich. Das 0:1 durch Pekala (Bild daneben) aus kurzer Distanz war unhaltbar. Lesniak, Raab, Adamiec sind die weiteren Akteure. Darunter Zweikampfduelle: Adamiec gegen Richter, Trieloff gegen Furtok. Und Backs war ständiger Schatten des relativ wirkungslosen Kensy (unten).

